





# Aus dem Kapitel „Hohenlohe“ der Erinnerungen Kaiser Wilhelms II.

„Ereignisse und Gestalten“ aus den Jahren 1878—1918.

Durch das Entgegenkommen des Verlags R. v. Köhler in Leipzig sind wir in der Lage, aus dem Ende Oktober erscheinenden Erinnerungswerke Kaiser Wilhelm II. einige Abschnitte zum Abdruck zu bringen. Das nachfolgende Kapitel enthält interessante Aufschlüsse über die Vorarbeiten des Weltkrieges.

## Die Erwerbung Kiautschous.

Bei der Erwerbung von Tsingtau hat Kaiser Hohenlohe besonderen Anteil genommen. Auch er war der Ansicht, daß Deutschland für seine Schiffe notwendig eigene Kohlenstationen brauche, und daß das Drängen der Handelskreise, die Gelegenheit der Aufschließung Chinas für den internationalen Handel nicht vorbegehen zu lassen, berechtigt sei. Es folgte unter Führung der chinesischen Reichshoheit und Beschaffung des Zinses ein Handelsabkommen mit maritimer Kohlenstation als Zusatz gezeichnet werden, wobei China die größtmögliche Konzession ausgedacht war. Die Station sollte vor allem dem Handel zu Gute kommen, der militärische Teil nur dem Schutze für die Entwicklung der Handelsstadt gewöhren, nicht aber Selbststand oder Basis für weitergehende militärische Unternehmungen werden.

Es waren schon verschiedene Pläne ins Auge gefaßt worden, die sich aber bei näherer Betrachtung als nicht geeignet erwiesen, zum Teil, weil sie schlechte oder gar keine Verbindung mit dem Hinterland boten, handelspolitisch nicht ausreichten oder nicht frei von fremden Vorrechten waren. Auf Grund der Berichte des Admirals Tirpitz, der damals Chef der ostasiatischen Kreuzerdivision war, und des Urteils des Geographen Freiherrn v. Richthofen, der auf eine Anfrage hin ein vielversprechendes Bild der Entwicklungsmöglichkeit in Tsingtau gegeben hatte, entschied man sich schließlich auf die Gründung einer Niederlassung in der Bucht von Kiautschou.

Es wurden nun seitens des Kaisers Orientierungen eingegeben über die wünschenswerten Ziele, die dabei aufzuweisen waren. Insbesondere galt es, die Ausdehnung nicht in die Äuere zu kommen oder zu führen. Auch bei unserer ostasiatischen Division wurden weitere Erhebungen angeordnet. Von ihr liefen gute Meldungen ein über Ackergrund und Eisfreiheit der Bucht von Kiautschou und über die Aussichten eines dort zu gründenden Hafens. Bei dem Versteht mit der russischen Ostasienflotte war aus der Bucht der russischen Kreuzerdivision bekannt geworden, daß der russische Admiral auf Befehl seiner Regierung einen Winter in der Bucht zugebracht, diese aber so dübel und eisig einlaufen gelassen habe — es gab keine Zeehäuser mit japanischen Geiseln, die von den Russen als für den Winteraufenthalt unbedingt nötig angesehen wurden —, daß das russische Geschwader niemals wieder dorthin gehen werde. Auch habe der russische Admiral seiner Regierung auf das dringende abgeraten, die Idee, sich in dieser Bucht festzusetzen, weiter zu verfolgen, weil dort absolut nichts zu holen sei. Also die Russen hätten dort keine Absichten.

Diese letzte Auskunft traf ziemlich gleichzeitig mit der Antwort des russischen Außenministers Grafen Murawiew an den deutschen Botschafter auf die vom Kaiser veranlaßten Sondierungen ein. Murawiew ließ wissen, daß er keine direkten vertraglichen Ansprüche auf die Bucht durchkommen mit China, es erhebe jedoch Belohnungsansprüche auf Grund des „droit du premier mouillage“ (Recht der ersten Ankerung), weil die russischen Schiffe dort an erster Stelle vor anderen Booten ankeren könnten. Diese Antwort handelte also im Gegensatz zu dem Bericht unserer ostasiatischen Division über die Ausbeutungen des russischen Admirals.

Als ich mit Dollmann beim Kaiser zusammen kam, um diese Antwort zu diskutieren, begleitete der Kaiser deren Verlesung mit seinem feinen ironischen Lächeln und sagte sodann hinzu, er habe im Auswärtigen Amt seinen Wünschen finden können, der ihm über diese wunderliche Behauptung hätte Auskunft erteilen können; ob die Marine vielleicht dazu in der Lage sei? Admiral Dollmann erklärte auf Grund seiner Erfahrung im Auslandsdienst, daß er niemals etwas davon gehört habe; das sei Unfug und eine Erfindung Murawiew's, der nur nicht wolle, daß ein anderes Volk sich dort etablierte. Ich empfahl, um die Frage zu klären, den damals noch lebenden berühmtesten Kenner des internationalen Seerechts, Geheimen Admiralitätsrat Pothmann, eine anerkannte Autorität auf diesem Gebiete, zu einem Gutachten aufzufordern. Das geschah. Das Gutachten lautete vernichtend für Murawiew's Ansicht, behauptete die Dollmann's und räumte mit der Legende vom „droit du premier mouillage“ gründlich auf.

So gingen die Monate hin, und mein Besuch in Petersburg im August 1897 fand bevor. In Uebereinstimmung mit dem kaiserlichen Oberbefehl ließ ich mit dem Baron von Tschili als Auslandsminister nach Petersburg reisen, um die Angelegenheiten der Bucht zu klären. Die Ausfuhr wurde in Petersburg fest. Der Zar erklärte, er habe an den Vorarbeiten für die Bucht kein Interesse, also sei kein Grund für ihn vorhanden, uns in Tsingtau Hindernisse zu bereiten. Sein Interesse konzentrierte sich auf die Landesteile am Meer. Fort Arthur usw., nachdem die Engländer ihm in Ostasien Schwierigkeiten gemacht hätten. Er werde sich sofort freuen, wenn Deutschland in Zukunft auf der anderen Seite des Golfes von Tschili als Auslandsminister gern gelebener Nachbar erwies. Nachher hatte ich ein Gespräch mit Murawiew. Er wandte die seine Trübsal an, drehte und wendete sich und brachte endlich sein berühmtes „droit du premier mouillage“ vor. Ich habe bloß auf diesen Augenblick gewartet und ging nun meinerseits zur Offensive über, indem ich ihm gründlich mit dem Verstandlichen Gutes zu Liebe riet. Als ich ihm schließlich, wie der Zar es gewünscht hatte, das Ergebnis des Gesprächs der beiden Souveräne mitteilte, wurde der Diplomat noch mehr betreten, verlor seine gesunkene Ruhe und lavierte.

So war der Boden politisch vorbereitet. Im Herbst kam die Nachricht des Bischofs Auer über die Ermordung der beiden deutschen katholischen Missionare in Tsingtau. Die ganze deutsche katholische Welt, besonders die „Koloniellen“ in der Zentrumspartei, verlangte energische Maßnahmen. Der Kaiser schloß mit sofortiger Einschreiten vor. Auf der Winterreise in Versailles beriet ich in einem der kleinen Räume des Schlosses mit ihm die zu ergreifenden Schritte. Der Kaiser machte den Vorschlag, den anwesenden Prinzen Heinrich von Preußen mit dem Kommando der Reichsarmee der ostasiatischen Division hinauszuschicken. Der Kaiser war betreten. Ich machte meinem Bruder hiervon in Gegenwart des Kaisers Mitteilung. Der Prinz und die anwesenden Herren waren hocherfreut. Der Kaiser konnte die Mitteilung an das Auswärtige Amt und an den auf Reisen befindlichen neuen Staatssekretär des Inneren, Herrn v. Bülow.

Im November 1897 wurde Kiautschou besetzt. Im Dezember des Jahres ging Prinz Heinrich mit seiner Division an Bord der „Deutschland“ nach Ostasien hinaus, wo er später das Kommando über das gesamte ostasiatische Geschwader übernahm. Am 6. März 1898 wurde der Vertrag zwischen Deutschland und China unterzeichnet. Zur selben Zeit regte Mr. Chamberlain in London beim japanischen Gesandten Baron Kato den Gedanken des Abschlusses eines deutsch-japanischen Bündnisses an, um dem vorrückenden Rußland im Osten einen Riegel vorzusetzen.

Man wird naturgemäß fragen, warum bei unserem frühen Vorhaben nicht auch von England die Rede ist, das doch wesentlich daran interessiert war. Aber ein Vorbehalt mit England war bereits vorausgegangen. Ich hatte, um dem Kaiser an deutschen Kohlenstationen abzuhelfen, die Absicht gehabt, solche möglichst im Einklang mit England zu gründen, zu bauen oder künftighin zu erwerben. Da mein Oberbefehl der Kaiser, als Hohenlohe ein Kommandant der Kaiserlichen Marine, über Kaiserlich von früher persönlich bekannt und von ihr sehr geschätzt war, so erhoffte ich, durch einige Erklärungen in den Verhandlungen, die zu dem erwünschten Zweck mit der englischen Regierung geführt wurden, diese Hoffnung erwies sich als trügerisch. Die Verhandlungen zogen sich in die Länge, ohne Aussicht auf erfolgreichen Abschluß zu bieten.

Ich nahm daher auf Wunsch des Kaisers Veranlassung, die Angelegenheit mit dem englischen Botschafter in Berlin durchzu-

sprechen. Ich besaß mich über die Behandlung seitens der englischen Regierung, die sich überall sehr den berechtigten deutschen Wünschen entgegenstellte. Der Botschafter gab dies unumwunden an und äußerte kein Erörtern darüber, daß man in England so wenig entgegenkommend und so feindselig sei. Denn wenn eine junge aufstrebende Nation wie Deutschland, deren Entwicklung doch nicht aufzuhalten sei, hätte fröhlich zuzusehen oder sich mit anderen Nationen zu verbinden, sich direkt an England wende, um mit dessen Einverständnis Erwerbungen vorzunehmen, so sei das eigentlich schon mehr, als England verlangen könne. Und, da England fast schon die ganze Welt beherrsche, könne es doch wohl eine Stelle finden, wo es Deutschland gestatte, sich eine Station zu etablieren. Er verheißte die Herzen in Downingstreet nicht. Wenn Deutschland die Anlagen sich in England's Bestand erhalte, werde es sich voraussichtlich selbstständig gezielte Stellen nehmen, denn irgendein Recht, es daran zu hindern, gäbe es schließlich nicht.

Ich betonte, daß dies durchaus meine Auffassung sei, und sagte zum Schluß dem Botschafter gegenüber meinen Standpunkt nochmals dahin annehmen: Deutschland sei das einzige Land der Welt, was trotz seinem Kolonialbesitz und seinem sich rasch ausdehnenden Handel noch keine Kohlenstationen habe. Wir wollten solche gern im Einklang mit England erwerben. Belegte sich England, Verständnis für unsere Lage und Entgegenkommen zu setzen, so müßten wir uns an eine andere Großmacht wenden, um mit deren Hilfe Niederlassungen zu gründen. Auch dieses Gespräch nützte nichts. Schließlich wurden die Verhandlungen von England in einem unbilligen Form ohne Resultat abgebrochen. Daraufhin entschloß sich der Kaiser und ich, uns an Rußland zu wenden.

Die Bekämpfung von Kiautschou löste bei der englischen Regierung Mißtrauen und Herzer aus. Sie hatte bei ihrer Ablehnung bestimmt darauf gerechnet, daß niemand Deutschland zum Ziele helfen werde. Nun war es anders geworden, und Reklamationen aus London blieben nicht aus. Als der englische Botschafter diesen Ausbruch verließ, wurde er auf das Gespräch mit mir hingewiesen, und es wurde ihm klar gemacht, daß es allein die Schuld seiner Regierung war, wenn es zu keinem Arrangement mit Deutschland gekommen sei.

Die ablehnende Haltung Englands hat uns damals befremdet. Ein Vorgang, der mir zu jener Zeit noch nicht bekannt gewesen ist, dürfte geeignet sein, Licht in die Angelegenheit zu bringen. In einer Publikation „The Problem of Japan“ (1911), die im Jahre 1918 anonym im Druck erschienen ist und von einem Ex-Diplomaten aus dem kaiserlichen Dienst geschrieben sein soll, wird ein Auszug aus einem Werke des Professors der Geschichte an der Washington University in St. Louis, Roland Usher, veröffentlicht. Usher ist ebenfalls wie früherer Kollege, Professor John Bassett Moore von der Columbia-Universität in New York, des öfteren vom State Department in Washington als Berater auf dem Gebiete auswärtiger Beziehungen herangezogen worden, da er wie wenige Männer in Amerika eine eingehende Kenntnis der internationalen Fragen, die auf die Vereinigten Staaten Bezug haben, besitzt. Professor Usher hat in seinem 1913 erschienenen Werke zum ersten Male das Arrangement und den Inhalt eines „Treaty“ oder „Vertrags“ (Treaty of Commerce oder Vertrag) zwischen England, Amerika und Frankreich aus dem Frühjahr 1897 bekannt gegeben. In diesem Arrangement war vereinbart, daß, falls Deutschland oder Österreich oder beide einen Krieg um das „Panzermanismus“ (Weltdeutschtum) wüßten beginnen würden, die Vereinigten Staaten sich sofort für England und Frankreich erklären und alle Kräfte aufbieten sollten, diesen beiden Mächten beizustehen. Professor Usher führt die längeren alle Gründe, aus kolonialer Natur an, die es für die Vereinigten Staaten zwinzgen machten, sich unbedingt auf Seiten Englands und Frankreichs an einem Kriege gegen Deutschland zu beteiligen, den Professor Usher 1913 als bald bevorstehend voraussagte!

Der ungenannte Verfasser von „The Problem of Japan“ hat sich der Mühe unterzogen, die Abmachungen zwischen England, Frankreich und Amerika von 1897 tabellarisch anzuordnen und dadurch das Bild der gegenwärtigen Verhältnisse in greifbarer Gestalt darzustellen. Das Kapitel ist außerordentlich lehrreich und gibt einen guten Einblick in die Verhältnisse, die sich damals schon gegen Deutschland vereinigte, wenn sie auch noch nicht unter dem Namen Entente cordiale auftrat. Der Ex-Diplomat bemerkt hierzu: „Hier hat man einen Vertrag, von dem Professor Usher behauptet, er sei schon im Jahre 1897 geschlossen worden, in welchem jede Phase der Anteilnahme und Betätigung Englands, Frankreichs und Amerikas bei zukünftigen Ereignissen schon vorgegeben ist, einschließlich der Eroberung der spanischen Kolonien, der Kontrolle über Mexiko und Zentralamerika, der Ostasien Chinas und der Annexion von Kohlenstationen. Professor Usher will uns nun glauben machen, daß alle diese Maßnahmen getroffen wurden, um die Welt vor dem „Panzermanismus“ zu schützen.“

Es ist überflüssig, führt der Ex-Diplomat fort, Professor Usher daran zu erinnern, daß, wenn wir wirklich annehmen wollen, daß das Gesehene des „Panzermanismus“ überhaupt existiert, doch 1897 bestimmt noch niemand etwas davon gehört hätte — denn zu dieser Zeit hatte Deutschland noch nicht einmal sein großes Flottenprogramm aufgestellt, das überhaupt erst 1898 veröffentlicht wurde. Wenn es also wahr ist, daß England, Frankreich und die Vereinigten Staaten die gemeinsamen Pläne bestanden, die Professor Usher ihnen nachsagt, und daß sie ein Bündnis zu deren Durchführung schlossen, so wird es kaum angehen, die Konzentration auf diesem Gebiete und den Antriebe zu seiner Durchführung einem so schwachen Vorwand wie dem Aufkommen des „Panzermanismus“ auszuflechten.“ Soweit der Ex-Diplomat.

Man muß können, ein direkter Antikriegsvertrag gegen Spanien, Deutschland usw. wird von Gallien und Anselm im tiefsten Frieden bis in die Details hinein, abgeschlossen, ohne jede Geheimnisse, um Zweideutigkeit, Unklarheit zu vermeiden und ihre Konturen vom Weltmarkt auszusprechen! 17 Jahre vor Beginn des Weltkrieges in dieser Vertrag von den vereinigten Gallien-Anselm geschlossen und sein Ziel sofort erfüllt durch diese ganze Zeitperiode hindurch vorbereitet worden! Nun befreit man auch die Welt, mit der Kaiserin Elisabeth VII. seine Einverständnis betreiben konnte; die Hauptstücke waren schon lange einig und bereit. Als er den Vatik. „Entente cordiale“ lautete, war diese Erklärung für die Welt, annah für die deutsche, ein unangenehmes Rumor, für drüber war es nur die offizielle Anerkennung der dort längst bekannten Tatsachen.

Anschloß dieses Arrangements verleiht man nun auch den Völkern Englands im Jahre 1897 gegen ein Abkommen mit Deutschland über Kohlenstationen und den Herge darüber, daß es Deutschland mit russischem Einverständnis erlauben war, seinen Fuß in China zu lassen, über dessen Ausübung ohne Deutschlands Zustimmung man sich eben zu drei vereinigt hatte. Usher hat aus der Schule gelernt und schlagend bewiesen, bei wem die Schuld am Weltkrieg wirklich liegt. Es ist der gegen Deutschland gerichtete Vertrag — „Gentleman's agreement“ anweisen genannt — vom Frühjahr 1897, der die Grundzüge, den Ausgangspunkt bildet und von den Entente-Ländern durch 17 Jahre inkognito ausgearbeitet wurde. Als es ihnen gelungen war, auch Rußland und Japan für sich zu gewinnen, schloßen sie los, nachdem Serbien den Nord von Serbien inszeniert und damit die Pforte in das fassungslos gefüllte Pulverfaß geschleudert hatte.

Professor Usher's Mitteilungen bedeuten aber auch eine platte Abfertigung für alle die Leute, die während des Krieges in einzelnen militärischen Handlungen seitens Deutschlands, wie z. B. dem Balkanfeldzug, der Verhinderung des U-Bootkrieges usw., den Grund für die Teilnahme der Vereinigten Staaten am Kriege suchen zu müssen glaubten. Nichts von alledem ist richtig. Das läßt sich erkennen vortreffliche Buch von John Kenneth Turner „Should it be again?“ weist auf Grund überzeugenden Beweismaterials nach, daß Wilsons angebliche Kriegsgründe und -ziele nicht die wirklichen gewesen sind. Amerika — oder richtiger sein Präsident Wilson — war wohl von Anfang an, jedenfalls seit 1915, entschlossen, gegen Deutschland Stellung zu nehmen und zu kämpfen. Das letztere tat es unter dem Vorwand des U-Bootkrieges, in Wirklichkeit unter dem Einfluß mächtiger Finanzgruppen, und auf das Drängen und Bitten seines Partners Frankreich, dessen Reklamematerial sich mehr und mehr erschöpfte. Amerika wollte das schwächste Frankreich nicht allein mit England lassen, dessen Anwesenheit auf Galat, Dänemark usw. ihm wohl bekannt waren.

## Eine Massenmörder-Familie.

Königsberg i. Pr., 28. Sept. Vor der Strafkammer in Graudenz wurde in vierstündiger Verhandlung eine Mörderbande abgeurteilt, die seit der Befreiung Westpreußens durch die Polen im Jahre 1919 in den Kreisen Briesen, Schwedt, Culm und Borne in gräueltlicher Weise gehandelt hatte. Der Führer der Bande war ein gewisser Franz Jankowski. Die übrigen Mitglieder der Bande gehörten alle seiner Familie an; es waren zwei Söhne, zwei Töchter, ein Schwiegersohn und zwei Neffen des Anführers. Die Bande hat über dreißig Diebstähle, Brandstiftungen und Mordanschläge ausgeführt und dabei

22 Menschen umgebracht.

Sie erbeuteten mit Messern, Ketten und Revolvern. Abgelegene Gehöfte wurden umstellt und die Bewohner niedergemetzelt, in vier Fällen ganze Familien. Im Januar wurde das Gut Bromki bei Schwedt überfallen und acht Menschen, darunter vier Kinder, mit der Art erschlagen und darauf das Gehöft angezündet. Kurz danach wurde die Bande von Polizeipatrouillen festgenommen. Der Vater Jankowski erklärte bei der Verhaftung, er wolle sich gern den Kopf abschlagen lassen, er habe genug Menschen umgebracht. Die Verhandlung erbrachte entsetzliche Einzelheiten. Der Mörderhauptmann gestand ein, daß er seine eigene Tochter vergewaltigt habe. Bei einem Kirchenraub hatte die Bande die gemieteten Posten erschört und die Kirche verbrannt. Die bei den Raubüberfällen erbeuteten Brouen und Hörter waren von ihrem Tode in gräßlichster Weise verstümmelt worden. Der Vater Jankowski und seine beiden Söhne wurden wegen vielfachen Mordes und Raubens zum Tode und zu je fünfzehn Jahren Zuchthaus verurteilt; die beiden Töchter wurden freigesprochen.

## Mitteilungen aus aller Welt.

Schwerer Eisenbahnunfall. Aus Cuxhaven, 29. September, wird gemeldet: Bei der Einfahrt in den Bahnhof von Cuxhaven fuhr heute früh der von der Seestadt nach Cuxhaven kommende Personenzug bei hartem Nebel über den Vordamm bis in den Fluß des Bahnhofsgeländes hinein. Der zweite und der dritte Wagen des Zuges schoben sich ineinander. Sechs Reisende, die auf der Plattform des dritten Wagens vierter Klasse standen, wurden eingeklemmt. Vier Personen wurden schwer und zwei leicht verletzt. Der Betrieb ist nicht gestört.

Gefecht zwischen Mäulern und Bauern. Nach einer Meldung aus Halle drang eine aus fünfzig Personen bestehende Bande aus Leichtenberg mit Handwagen ausgerüstet in die Gemarkung von Hellig bei Halle ein, um die Obsternte zu rauben. Zwischen den Bauern, die sich mit Revolvern und Knüppeln bewaffnet hatten, kam es zu einem regelrechten Gefecht, in dessen Verlauf zwei Personen schwer und sechs leicht verletzt wurden. Die inzwischen alarmierte Gendarmerie verhaftete die Räubelführer der Bande.

Ein Botschaftssekretär bestohlen. Aus der Wohnung des amerikanischen Botschaftssekretärs in Berlin wurden gestern Nacht in seiner Abwesenheit Schmuckstücke seiner Frau im Wert von über 3 Millionen Mark gestohlen.

Es wird immer besser! Meldungen aus Halle zufolge wurden dort für das Wechseln eines Zehntausendmarktscheins hundert Mark Anfaß gezahlt.

Die Explosion in Italien. Die „Stampa“ meldet, daß die noch nicht genau festgestellte Zahl der Opfer des Explosionsunglücks bei Spezia auf 200 Tote und 400 Verletzte geschätzt wird.

Verhaftung in Deutschland. Zwischen Sachse und Hannover lag in einem vollbesetzten Abteil der 4. Klasse ohne jede Veranlassung ein Reisender einem anderen mit einem Messer in die Brust. Der Getroffene brach tot zusammen. Die mitreisenden Augenzeugen verurteilten den Mörder bis zur Unkenntlichkeit und warfen ihn aus dem Zug auf die Schienen. Die polizeilichen Ermittlungen ergaben, daß der Mörder die Tat nur deswegen verübte, um den Winter im Zuchthaus sitzen zu können.

Das Attentat in der Mannheimer Börse. Zu dem vor einigen Zeit verübten Mannheimer Börsenattentat berichten die „Mannheimer Neuesten Nachrichten“, daß der Anschlag bereits aufgeföhrt er scheint. Der Nationalsozialist Paul Jansen, der nach dem Attentat verhaftet wurde, erhielt eine Handgranate von einem Kaufmann aus München, der sie von seinem Urlaub mitgebracht habe. Im Auftrag der Mannheimer Polizeibehörde wurden in München vier Personen verhaftet. Zunächst der Uhrmacher, der die Handgranate angefertigt und dem Kaufmann abgehändigt hatte, ein Bankeigentümer, dessen Quartierfrau und ein Fräulein, das ebenfalls bei der Frau wohnte. Die letzteren drei wurden wieder freigelassen. Die Angelegenheit wird demnächst das Gericht beschäftigen.

Kommissionen zur Kartoffelpreis-Regulierung. In Königsberg, Allenstein, Stettin, Berlin, Magdeburg, Erfurt, Köln, Frankfurt a. M., Kassel, Hamburg, Dresden, München und Stuttgart sind Kommissionen zur Regulierung der Kartoffelpreise geschaffen worden.

## Berliner Devisenmarkt.

An der gestrigen Berliner Börse wurden bezahlt für:	
100 belgische Franken	11 635,40 Mark
1 Pfund Sterling	7 220,95 „
1 Dollar	1 627,96 „
100 französische Franken	12 350,50 „
100 schweizerische Franken	30 480,80 „
100 österreichische Kronen	2,13 „
100 holländische Gulden	63 670,20 „

## Amtlicher Wetterbericht.

Voraussetzliche Witterung für morgen:  
Vorwiegend heiter, trocken, warm. Südwestwind.

**WIESBADENER**

**VERKEHRS-BUCH**

Wiesbadener Neueste Nachrichten

Wieder 1922/23

Preis 8 Mk.

## Inhaltsverzeichnis:

- I. Eisenbahnpresse. II. Sonstige Verkehrsarten. III. Eisenbahn-Verkehr. IV. Eisenbahn-Verkehr. V. Eisenbahn-Verkehr. VI. Eisenbahn-Verkehr. VII. Eisenbahn-Verkehr. VIII. Eisenbahn-Verkehr. IX. Eisenbahn-Verkehr. X. Eisenbahn-Verkehr. XI. Eisenbahn-Verkehr. XII. Eisenbahn-Verkehr. XIII. Eisenbahn-Verkehr. XIV. Eisenbahn-Verkehr. XV. Eisenbahn-Verkehr. XVI. Eisenbahn-Verkehr.

Preis 8 Mk.

## Er erscheint am 8. Oktober.

An diesem Tage wird die Eisenbahnzeit auf westeuropäische Zeit eingestellt, auf die unsere Fahrpläne Rücksicht nehmen müssen!

(\*) Deutsche Ausgabe: „Das Problem Japans“, Leipzig 1920 (R. v. Köhler).



## Aus der Stadt.

Oktober.

Wenn wir mit dem Beginn eines Monats im Buch des Jahres ein neues Blatt aufschlagen, so mögen wir, gern auf die Worte eines Dichters hören, der die Stimmung solcher Zeit in Verse eingefangen hat. Beim Oktober sind wir gut dran, denn wir noch aus Zuckern gehen müssen, klingen uns Theodor Storms frisches „Oktoberlied“ in den Ohren. Wie geht es doch?

„Der Nebel steigt, es fällt das Laub,  
Schenkt ein den Wein, den holden...“

Hier stock ich schon. Sollte wirklich diese verteilte Zeit auch die Allgemeingültigkeit des Dichterswortes erschüttert haben? Den Wein, den holden... Ja, gewachsen ist er in diesem Jahr auch, wenn er auch bei den ausgedehnten Streifperioden der Sonne nicht gerade viel Zügelhaft gewonnen haben dürfte. Geartet wird er auch im Oktober, aber wer von uns kann ihn noch leisten, wer von uns hat noch ein paar Klaffen im Keller, um ihnen den „Weinmonat“ zu Ehren den Hals zu strecken? Aber auch dem, der es nicht kann, vermag Storms gewissermaßen etwas zu sagen, und er paßt wieder umso besser in die Zeit:

„Und ach es dränken noch so toll,  
Unschuldig oder schuldig,  
Ist doch die Welt, die schöne Welt,  
So gänzlich unverwundlich!“

Und wenn wir uns dann noch an des Dichters Mahnung halten: „Wir wissen doch, ein richtiges Herz ist gar nicht umbringen“, so haben wir genug gute Lehre, um dem Winter getrost entgegenzugehen und der „blauen Tage“, die Storms Lied zum Schluß verheißt, zu warten.

Zunächst scheint es, als wolle uns die Sonne jetzt noch das Gold spenden, das sie uns im Wein nicht gereicht hat, und das unser Selbstgefühl unserer Reife nicht erlaubt. Der September brachte noch zuletzt sonnige Tage und wenn sie auch schon zu frisch waren, um uns noch etwas von der schwer entsetzten Wärme des Sommers mitführen zu können, so wollen wir uns doch den Blick in die heitere Herbstlandschaft wohl gefallen lassen. Ist der Oktober kalt, so ist zudem eine Pausenregel, „macht er fürs nächste Jahr dem Reipenfrohe Platz“, doch soll gegen Ende des Monats Regen kommen, denn dann wird das Jahr frohbar.

### Die Errechnung der gesetzlichen Miete.

Nachdem der Magistrat im „Anteilblatt“ die Verordnung zur Einführung des Reichsmietengesetzes für die Stadt Wiesbaden erlassen hat, dürfte es allgemein interessieren, wie sich künftig die gesetzliche Miete berechnet. Wir geben deshalb nachstehend ein Berechnungsbeispiel für ein 4stöckiges Mietshaus. Die Grundmiete wird wie folgt errechnet:

Stückzahl:	Friedensmiete	ab 20%	Grundmiete
Stückzahl	1500.—	300.—	1200.—
1. St.	1600.—	320.—	1280.—
2. St.	1500.—	300.—	1200.—
3. St.	800.—	160.—	640.—

Gesamtbetrag an Grundmiete RM. 4320.—

Angenommen, ein Mieter hat nach obiger Tabelle an Friedensmiete bezahlt 1500.— RM. so wird zur Ermittlung der Grundmiete davon abgezogen zunächst Betriebskosten und laufende Instandsetzungsarbeiten 20% = 300.—

Rüßin Grundmiete 1200.— RM.

In dieser Grundmiete kommen folgende Zuschläge:  
Für Steigerung der Zinsen, für Belastung des Grundstücks, für Steigerung der Erneuerung der Belattung 8% = 96.— RM.  
Für Treppeneinrichtung (falls nicht im Umlageverfahren berechnet) 20% = 240.—  
Für Verwaltungskosten 15% = 180.—  
Für laufende Instandsetzungsarbeiten 100% = 1200.—

Zusammen 1716.— RM.

Angenommen ferner, die Betriebsumlagen im Umlageverfahren betragen für das ganze Haus:

Grundsteuer	1240.08 RM.
Kanalgebühr	381.72
Straßeneinigung	451.92
Trottoirreinigung	240.—
Brandversicherung	452.10
Wasserversicherung	204.—
Schiffsversicherung	46.—

so entfallen auf 4320.— Grundmiete auf 3015.82 RM. Betriebskosten

## Der silberne Baum.

Roman von Alexandra von Boffe.

71) (Nachdruck verboten.)

Stierundzwanzigstes Kapitel.

Als am Montag morgen noch immer keine Nachricht über Sabines Verbleib eintraf, steigerte sich Szelchis Sorge um sein Kind zur Verzweiflung. Er war überzeugt, daß sie telegraphisch Nachricht gegeben haben würde, wenn sie dazu imstande gewesen wäre; schon die Sorge, daß die Mama sich um sie ängstigen könnte, würde sie dazu veranlassen haben. Eveline ahnte zwar noch nichts, aber war gefast worden, Sabine habe mit Benedetta einen Ausflug in die Albaner Berge unternommen, und sie hatte sich dabei verletzt. Sie lag zu Bett, weil das Fest in der Villa Borghese ihr angegriffen hatte, und Szelchi vermied es, zu ihr zu gehen, weil er fürchtete, daß sie ihm seine Angst und Unruhe ansehen würde.

Gegen zehn Uhr kam Baron Perenzi zu ihm und brachte ein langes Telegramm, das von einem der Agenten des Detektivs eingetroffen war. Die Spur war gefunden! Während der Nacht war eine junge Dame, auf die die Beschreibung der Vermissten paßte, in Begleitung eines großen, breitschultrigen Herrn, der wie ein Russe ausgesehen haben sollte, in einem großen, offenen Automobil in Genuß eingetroffen. Die junge Dame sei offenbar sehr erschöpft und niedergeschlagen gewesen, habe die Hände gerungen und geweint, und der Herr wäre bemüht gewesen, sie zu beruhigen. Es sei weiterhin zwischen dem Herrn und der jungen Dame zu einer lebhaften Auseinandersetzung gekommen, weil aber das Gespräch in deutscher Sprache geführt worden sei, habe der Kellner davon nichts verstanden. Die junge Dame habe leise und angeregt längere Zeit allein gesprochen, da er habe gerungen und geweint, und der Herr wäre bemüht gewesen, sie zu beruhigen. Es sei weiterhin zwischen dem Herrn und der jungen Dame zu einer lebhaften Auseinandersetzung gekommen, weil aber das Gespräch in deutscher Sprache geführt worden sei, habe der Kellner davon nichts verstanden. Die junge Dame habe leise und angeregt längere Zeit allein gesprochen, da er habe gerungen und geweint, und der Herr wäre bemüht gewesen, sie zu beruhigen.

Diese Betriebskosten auf eine einzelne Wohnung umgerechnet, betragen bei einer Grundmiete von 1200.— RM. = 837.— RM.  
Dazu: Grundmiete = 1200.—  
Zuschläge = 1716.—

So beträgt die gesetzliche Miete 3753.— RM.

Außer diesem errechneten Betrage der gesetzlichen Miete hat der Mieter noch anteilmäßig das Schornsteinfegergeld, Wasser- und Mietskempel zu zahlen. Soweit anherdem Spiegelglasversicherung (Erschweren) für vermietete Räume in Betracht kommen, haben die betreffenden Mieter dem Hausbesitzer die entsprechenden Versicherungsprämien zu erhalten; die Mieter können, wenn derartige Versicherungen ablaufen, unverzüglich selbst diese Versicherungen tätigen. Bei der Befreiung des Hundes für laufende Instandsetzungsarbeiten sind die sogenannten Schönheitsreparaturen ausgenommen, jedoch die Mieter die Kosten für das Tapezieren bezw. Anstreichen oder Kästen der Decken und Wände, das Streichen der Fußböden und der Fenster sowie das Anstreichen der Türen in Zukunft selbst zu tragen haben, d. h. insoweit, als Kosten für diese Arbeiten tatsächlich in ihren Mieträumen entstanden sind. Für notwendige grobe Reparaturen können auf Antrag durch das städt. Einigungsamt noch besondere Zuschläge zur Grundmiete festgesetzt werden.

### 1 1/2 Kg. Zucker als Kopfquote.

Das Gutachten des Unterausschusses für Landwirtschaft und Ernährung vom 22. September über den Entwurf der Verordnung betreffend den Verkehr mit Zucker im Betriebsjahr 1922/23 wurde bei der Abänderung bekräftigt, daß die Kopfquote von 1 Kilo Verbrauchsucker zunächst auf 1 1/2 Kilo erhöht werden soll.

Ausstellung von roten Vägen. Das Polizeipräsidium macht darauf aufmerksam, daß ab 1. Oktober d. J. Anträge auf Ausstellung von roten Personalausweisen nicht mehr in dem Wohnungsamt, sondern nur in dem P. A. M. T., Marktstr. 4, P., während der Dienststunden von 8—12 1/2 Uhr vormittags zu stellen sind.

Taubenbesitzer werden daran erinnert, daß Tauben während der Saatzeit, d. h. die Zeit vom 1. Oktober bis 30. November, nicht aus den Schlägen gelassen werden dürfen.

Der Mieterverein Wiesbaden läßt die Mieter darauf aufmerksam machen, vor der Zahlung der neuen Mietrate Auskunft in der Geschäftsstelle des Vereins, Marktstr. 8 (Radon), einzuholen.

Die Ausstellung zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten wird am kommenden Sonntag vorm. 11 Uhr in der Turnhalle des städt. Reform-Realgymnasiums, Oranienstraße, eröffnet. Ehrenschirmherr haben sich hiesige Ärzte gern in den Dienst der Sache gestellt, sobald Vertags um 11 1/2 und 6 1/2 und Sonntags um 11 1/2, 4 1/2 und 6 1/2 Uhr nachmittags durch die reichhaltige Ausstellung, deren Besuch jedermann dringend zu empfehlen ist, stattfinden können. Wer Wert auf eingehende und ruhige Beschäftigung der Ausstellung legt, benutzt hierzu am besten die Vormittagsstunden, da erfahrungsgemäß der Andrang nachmittags ein sehr starker sein wird. Näheres geht aus dem Inserat in der heutigen Nummer hervor.

Die Hausverwaltung für die Waisenpflege, die bereits seit über hundert Jahren an jede wassanische Familie herantritt, kommt auch in diesem Jahre wieder zur Erhebung. Vor allem die armen Waisenkinder, die ohne die Fürsorge liebender Eltern aufwachsen müssen, haben unter der fürstlichen Zeit, in der wir jetzt leben, zu leiden, wenn ihnen nicht tatkräftig geholfen wird. Um sie soweit als möglich zu unterstützen, hat der Herr Landeshaupmann neue Grundstücke zur Durchführung der Waisenfürsorge aufgestellt, die dem Landeshaushalt demnachst zur Genehmigung vorgelegt werden. Durch sie werden die Leistungen des wassanischen Zentralwaisenfonds bedeutend erhöht und weitere Leistungen neu übernommen. Vor allem soll das Waisengeld für die in die Waisenfürsorge aufgenommenen Waisen den Bezügen der Sozialrentner angenähert werden, sobald z. B. für ein Waisenkind in der Dreiklasse A ein Waisengeld bis zu 3200 M. jährlich gezahlt werden wird. In diesen weitgehenden Leistungen, die der wassanische Zentralwaisenfonds künftig übernimmt, ist er aber nur imstande, wenn die Hausverwaltung einen reichen Ertrag bringt. Deshalb richtet der Herr Landeshaupmann dieses Jahr besonders herzlich und dringend die Bitte an die gesamte Bevölkerung: Gedenkt dessen, was die Waisen in dieser schweren Zeit erleben und helft uns, ihre Not nach Kräften zu lindern. Jede, auch die kleinste Gabe, ist willkommen.

Das fürstliche Schloss in Mainz. Für die Erneuerung des prachtvollen im 15. und 16. Jahrhundert erbauten sogenannten fürstlichen Schlosses am Rhein hat die Stadt Mainz, seit Jahren große Opfer gebracht. Nunmehr ist die Stadt gezwungen, die Wiederherstellungsarbeiten einzustellen, weil es an Geld fehlt. Die letzten zwei Millionen Mark wurden bewilligt, um die Ge-

## Regenmäntel

aus gummierten oder imprägnierten Stoffen

für Damen und Herren, sowie wasserdichte Damenhüte sind in den neuesten, elegantesten Fassons und in bester Qualität stets vorrätig.

P. A. Stoss Nachf., Taunusstr. 2.

## Spezial-Bettwaren-Geschäft

39 Friedrichstrasse 39.

Sie treffen bestimmt Ihre Wahl zu mässigen Preisen.

Bettwaren-Haus Schuppler.

rlöse und die Reste der Pautätigkeit wieder zu entfernen. Die Arbeiten bleiben im Rohzustand liegen und nur das Notwendigste soll ganz primitiv fertiggestellt werden, damit die wertvollen Sammlungen so untergebracht werden können, daß sie nicht verderben. Es wird eine Tafel angebracht werden, die künftigen Geschlechtern zeigen soll, unter welcher Kulturnot die heutige Generation litt.

Kirchliches. Die Abendgottesdienste der Marktkirche finden künftig wieder um 5 Uhr statt.

Denkmal. Am 1. Oktober sind 25 Jahre verflossen, seit Herr Friedrich P. A. in den Dienst der Stadt Wiesbaden trat. Zuerst beim städt. Feuerwehr-Depot, später als Wächter des Museums hat sich Herr P. A. durch Pflichttreue und Zuverlässigkeit das Vertrauen seiner Behörde erworben.

Treue Dienste. Frau Johanna P. A. ist am 1. Okt. d. J. 40 Jahre in Diensten der Kreisbank Wiesbaden.

Weltreisebüro. Wegen Umbau wird das Weltreisebüro L. Kettenmayer, G. m. b. H., am Samstag, 30. Sept. 1 Uhr mittags, auf etwa vierzehn Tage geschlossen. Die amtliche Fahrkarten- und Schlafwagenanfrage wird während der Zeit des Umbaus infolge freundschaftlicher Uebereinkunft mit der Hamburg-Amerika-Linie in deren Reisebüro, Taunusstraße 11, gegenüber dem Kochbrunnen, weitergeführt. Die bahnamtlich zugelassene Gepäckbeförderung (Bz. Wg.) erfolgt durch die Expeditionszentrale der Firma L. Kettenmayer, Nikolaisstraße 5 (Telephon 12 und 124), wo auch die Ausgabe der Uebereinkunftskarten während des Umbaus stattfindet.

Die Feuerwache wurde am Freitagvormittag kurz vor 6 Uhr nach der Taunusstraße 47 gerufen, um einen Kellerbrand zu löschen. Um 1/11 Uhr wurde sie von der Sonnenbergerstraße aus alarmiert, doch stellte sich heraus, daß P. A. an dem Feuerwehler Unfug verübt und die Schelle eingeschlagen hatten.

Von einem Auto umgefahren wurde am Freitagvormittag in der Rheinstraße die 63jährige Frau Emma Lieber. Sie erlitt einen Oberschenkelbruch und wurde von der Sanitätswache in das städtische Krankenhaus gebracht.

Geflohenes Auto. Am Donnerstagabend wurde ein auf dem Kaiser-Friedrich-Platz aufgestelltes Auto gekohlen. Es war ein Opelwagen mit silbergrauem Anstrich, hinten torpedoförmig auslaufend, zweiflügelig, hinten Rotfah. Ueber dem Führerfeld ein schwarzes Verdeck. Das Auto hat die Erkennungszeichen IT 689, Fabriknummer 13 645, Motornummer 32 824, 25 PS. Wert 1 1/2 Millionen Mark. Auf die Wiedererlangung ist eine hohe Belohnung ausgesetzt.

## Familiennachrichten.

Standesamt.

Todesfälle. Am 27. Sept.: Witwe Luise Wilhelm, geb. Wittich, 67 J.; Ehefrau Emma Altmann, geb. Niebner, 29 J.; Petronella Elbert, ohne Beruf, 76 J.

## Ausgang, Theater, Vorträge, Vereine usw.

Staatstheater. Samstag geht im Kleinen Haus die Komödie „Antren“ von Robert Bracco in neuer Inszenierung in Szene. Die Möbelausstattung des Stückes stammt aus den Werkstätten der Firma Herz u. Co.

Kirchliches. Am Dienstag, 3. Okt., abends 8 Uhr, wird Herrarrer Elmeier-Steden in dem Kirchsaal der evang.-luth. Dreieinigkeitsgemeinde, Friedrichstr. 8, den zweiten Vortrag über die Bibel halten. Er wird die Frage: Gibt es in der Bibel Fortschritt? auf Grund der heiligen Schrift und des Erkenntnisstandes der evang.-luth. Kirche eingehend behandeln.

Karte! wies Szelchi den Diener an, der hinaufging. Dann unterdrückte er das Telegramm und übergab es Perenzi. Aber in diesem Augenblick kam Francesco wieder herein, eine Karte in der Hand und sagte dazu:

„Die Dame fragt, ob sie, wenn der Herr beschäftigt sei, die Frau Baronin oder das gnädige Fräulein sehen könnte.“

„Gefahr von Nothagen“, las Szelchi, und das Blut schoß ihm ins Gesicht.

„Meine Schwägerin selbst“, sagte er, „sie bringt Sabine zurück!“

Mit diesen Worten häufte er in die große Vorhalle hinaus, wo P. A. ungeduldig wartete.

„P. A., welches Glück! Welches Glück! Sie ist also zu dir gekommen!“ rief er ihr entgegen und ergriff ihre Hände. „Aber nicht hier, komm in mein Zimmer, Eveline könnte es hören, und sie weiß noch von nichts.“

Damit zog er die Überraschte, die vor Staunen keinen Widerstand leistete, in sein Zimmer, wo Perenzi noch mit dem Telegramm in der Hand dastand und sich Szelchis plötzliche Aufregung nicht erklären konnte. Kaum sah er aber P. A., blühte Verständnis in ihm auf, so unverkennbar war ihre Ähnlichkeit mit Sabine, und er verneigte sich tief vor ihr. Szelchi aber nahm sich gar nicht die Zeit, ihn mit P. A. bekannt zu machen. Mit seinen beiden vor Erregung zitternden Händen umfaßte er P. A. und sagte:

„Du kommst von ihr, P. A., du bringst uns Nachricht von ihr — von Sabine, nicht wahr?“ fragte er fast atemlos und bemerkte nicht einmal, daß er P. A. drückte, was er bisher noch nie getan.

Doch P. A. konnte ihm keine Antwort auf seine vielen Fragen geben.

(Fortsetzung folgt.)



**TRAURINGE**  
Dukalengold 900 gest., 18 kar. Gold  
750 gest., 14 kar. Gold 585 gest.,  
8 kar. Gold 333 gestempelt. — Enorme Auswahl am Lager.  
**BOK, Kirchgasse 70,** gegenüber Mauritiusplatz  
Wiesbaden.







### Hessen-Nassau und Umgebung.

wd. Mainz, 29. Sept. Selbst gerichtet. Der Fabrikarbeiter Jakob Buchleitner aus Borsum, der sich wegen Mordversuchs, begangen an seiner Ehefrau, am nächsten Montag vor dem Schwurgericht verantworten sollte, hat seinem Leben durch Erhängen ein Ende gemacht.

pr. Mainz, 29. Sept. Ein Opfer der Not. Der zuletzt in Nieder-Saulheim als Fabriksobermeister tätige Otto Reinhard Ganger, der in amtlicher Eigenschaft 70.500 M. unterschlagen und diese Gelder für Kleidung und Erziehung seiner acht Kinder verwendet haben will, wurde vom Schwurgericht unter Billigung mildernder Umstände zu 1 1/2 Jahren Gefängnis verurteilt.

\* Geisenheim, 29. Sept. Brand. Donnerstag vormittag gegen 8 Uhr wurde die Feuerwehre alarmiert. In den Koolinwerken war in einem Raum, wo beträchtliche Mengen Heu lagerten, Feuer ausgebrochen. Nach zwei Stunden Arbeit war die Gefahr behoben. Die Entstehungsurache des Brandes ist wahrscheinlich auf Selbstzündung zurückzuführen.

\* Frankfurt a. M., 29. Sept. Schulgelderhöhung. Nachdem das Schulgeld an den höheren staatlichen Schulen auf 200 M. erhöht worden ist, wird die gleiche Erhöhung auch an den hiesigen Schulen vom 1. Okt. ab eintreten.

sp. Hungen, 29. Sept. Ein verurteilter Launus. Der durch seine Gewalttätigkeiten berühmte Korbmacher Karl Dähler aus Epa hat im Frühling im Launus, in Oberhessen und in Bayern eine große Anzahl von schweren Einbruchdiebstählen begangen. Bei seiner Verhaftung wurde sein Bruder von der Schutzpolizei erschossen. Dähler ist jetzt wegen seiner Straftaten von den verschiedensten Gerichten zu langjährigen Zuchthausstrafen verurteilt worden. Die Gemeinde Epa hat der Familie Dähler ihr Haus abgekauft, um die Familie aus der Gegend zu entfernen, da sie sich unfeindlich gemacht hat.

### Gericht.

Fa. Die Untersuchung in der Mordaffäre in Jöhren (am 11. Juni d. J. wurde die 19jährige Frieda Gude von dort in einem Kornfeld tot aufgefunden) ist abgeschlossen. Die Anklage wird gegen den algerischen Schützen Kwana Kenouni vom 2. Regiment in Jöhren wegen Mord, Bergewaltigung und Diebstahl (bei dem Beschädigten ist die Uhr der Getöteten gefunden worden) erhoben.

Fa. Französisches Kriegsgericht. Wiesbaden, 29. Sept. Das Kriegsgericht verhandelte über zwei Stillschickungsdelikte, die in Mainz-Kastel und in Wiesbaden begangen worden waren. Der Soldat Mohamed ben Mohamed von der 30. Infanteriekompanie in Wiesbaden hatte mit einem 16jährigen Schüler idernatürliche Unzucht vorgenommen, die nicht ganz zur Vollendung kam. Urteil: 3 Jahre Gefängnis. — Eine Frau in Mainz-Kastel, die am 14. August d. J. in der dortigen Gemarkung als Feldarbeiterin beschäftigt gewesen, wurde von dem Artilleristen Louis Reski vom 243. Regiment vergewaltigt. Das Kriegsgericht ahnte das Verbrechen mit einer Gefängnisstrafe von 3 Jahren.

Der Raubmord bei Weissenau steht soeben vor dem Schwurgericht Mainz zur Verhandlung. Man wird sich erinnern, daß vor einigen Monaten in einem Steinbruch bei Weissenau die Leiche eines fremden Matrosen aufgefunden wurde. Die Ermittlungen führten gegen den Matrosen Karl Otto Heinicke aus Weissenau, Fritz Jährens aus Salz und den Fuhrmann Jakob Hoffmann aus Weissenau zu einer Anklage wegen Raubs und Totschlags. Die Angeklagten bestritten in der Verhandlung den Totschlag, gaben aber zu, dem später tot aufgefundenen Schiffer die Brieftasche mit Inhalt auf der Straße in

Weissenau entwendet zu haben. Der als medizinischer Sachverständiger geladene Kreisarzt erklärte, der Tod sei durch den Sturz des Mannes in den Steinbruch herbeigeführt worden. Ob der Sturz von dritter Hand gewaltsam oder durch Unfall herbeigeführt worden sei, könne nicht festgestellt werden. Es seien an der Leiche allerdings Spuren von Verletzungen gefunden worden, die aber mit dem Tode nicht in Zusammenhang gebracht werden könnten. Eine als Zeugin vernommene Frauenperson bestritt die Angeklagten bezüglich ihres Verhaltens vor und nach der Tat schwer, wurde aber durch Kreuzfragen des Vorsitzenden und des Verteidigers auf Widersprüche in ihren Aussagen in der Voruntersuchung und in der Hauptverhandlung hingewiesen. Für die Verhandlung sind zwei Tage vorgesehen. Das Urteil dürfte in den Abendstunden des Samstag zu erwarten sein. Von der Verteidigung wurde eine Lokalbefragung in Weissenau beantragt.

### Berliner Börse.

Berlin, 29. September 1922.		Deutscher Markt. Telegrammische Anmerkungen für	
	28. Sept. 1922	29. Sept. 1922	
	Gold	Gold	
Holland	65518. —	65562. —	63670.30
Buenos Aires	592.25	593.75	579.75
Brüssel-Antwerpen	11784.25	11814.75	11634.40
Norwegen	28614.15	28695.85	27989.95
Dänemark	34405.90	34493.10	33587.95
Schweden	43445.10	43524.90	42946.25
Polen	3745.30	3754.70	3625.25
Italien	2791.75	2808.75	2681.35
London	7415.70	7434.30	7220.95
New-York	1665.41	1659.89	1627.96
Paris	12559.25	12560.75	12359.80
Schweiz	30861.35	30938.65	30486.80
Spanien	25063.60	25131.40	24569.25
Wien (in Deutsch.-Oest. abgem.)	2.13	2.17	2.13
Prag	5228.45	5241.55	5003.70
Indopost	—	—	63.92
Sofia	—	—	988.75
Japan	789. —	791. —	781. —
Rio de Janeiro	199.76	190.24	187.76

### Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.  
Sonntag, den 1. Oktober 1922.  
Sammlung für den Fr. Hauptverein für Deutsche Flüchtlinge u. Auswanderer.  
Katholische. 10 Uhr: Fr. Schöller (Ministrung der Kirchengesangsvereine). — 5 Uhr: Fr. Schöller.  
Bergische. 10 Uhr: Fr. Grein. — 5 Uhr: Fr. Diehl. — Tausen und Trauungen: Stefan D. Beckenmeyer. Begräbnisse: Fr. Grein.  
Katholische. 10 Uhr: Fr. Schöller. — Kindergottesdienst: 11.30 Uhr: Fr. D. Schöller. — 5 Uhr: Fr. Schöller. — Gottesdienst für Schwerhörige in der Sakristei der Kirche 2.15 Uhr: Fr. D. Schöller.  
Lutherische. 10 Uhr: Stefan D. Beckenmeyer (Hochzeit des Gereins Schill. in Münster-Warburg). Ministrung des gemischten Chors. — Kindergottesdienst: 11.30 Uhr: Fr. Schöller. — 5 Uhr: Fr. Schöller. — Dienstag, 8.30 Uhr: Bibelkunde: Konfirmanden-Konferenz.  
Kapelle des Paulinerklosters. 10 Uhr: Missen: Jögler.

Katholische Kirche.  
17. Sonntag nach Pfingsten. — 1. Oktober 1922. — Rosenkranzfest.  
Die Kollekte ist für den hl. Vater bestimmt.  
Katholische. 10 Uhr: Fr. Schöller. — 6.30 und 8.15 Uhr, Amt 7.30 Uhr mit hl. Kommunion des Männerzirkels u. des Junglingsvereins, Kindergottesdienst (hl. Messe mit Predigt, hl. Kommunion der Knaben) 8.30 Uhr, Hochamt mit Predigt 10.30 Uhr, letzte hl. Messe 12 Uhr, nachm. 2.30 Uhr Rosenkranzandacht, abends 6 Uhr Predigt und Muttergottesandacht. An den Wochenenden sind die hl. Messen um 6.15, 7.15 und 8 Uhr. Montagabend 6.15 Uhr gestiftete Andacht für die armen Seelen. Dienstag, Donnerstag und Samstag, abends 6.15 Uhr Rosenkranzandacht. Freitag, 6. Oktober öffentliche Andacht des allerheiligsten Marienfestes von morgens 6.15 Uhr an, abends 6 Uhr Predigt, Schutzandacht und Liturgie.  
Maria Hilffkirche. hl. Messen um 6.30 und 8 Uhr (Ansprache und gemeinsame Kommunion des Männerzirkels Maria Hilff und des Frauenzirkels), Kindergottesdienst (Kath.) um 8 Uhr, Hochamt mit Predigt und Segen um 10 Uhr, abends 6 Uhr Rosenkranzandacht mit Segen des Kirchenchors.

Gottes. An den Wochenenden sind die hl. Messen um 6.30 und 8 Uhr in der Kapelle des Frauenzirkels; Montag, Mittwoch und Freitag, abends 6 Uhr Rosenkranzandacht. Der Freitag, 6 Uhr der Jesu-Erhörung, der Jesu-Andacht abends 6 Uhr. Samstag 6 Uhr Segen.

Katholische zur hl. Dreifaltigkeit. 6.30 Uhr Frühmesse, 8 Uhr zweite hl. Messe mit Ansprache (gemeinsame hl. Kommunion des Männerzirkels, 9 Uhr Kindergottesdienst (Kath.), 10 Uhr Hochamt mit Predigt und Segen, abends 6 Uhr Rosenkranzandacht. An den Wochenenden ist die hl. Messe um 7 Uhr; Montag und Mittwoch, abends 6 Uhr in Rosenkranzandacht. Der Freitag, 6.30 Uhr der Jesu-Erhörung, der Jesu-Andacht mit Segen und Segen, abends 8 Uhr der Jesu-Erhörung mit Segen und Segen.

Katholische zur hl. Dreifaltigkeit im Heiligtum (Katholische Kirche). Erste hl. Messe mit gemeinsamer Kommunion des Männerzirkels um 7 Uhr, ferner hl. Messe 10.45 Uhr, Kindergottesdienst 8.15 Uhr, Hochamt mit Predigt 9.30 Uhr (Rosenkranzfest); nachm. 4.30 Uhr in der Kapelle Versammlung des Dritten Ordens mit Aufnahme und Profekt; abends 7.30 Uhr Rosenkranzandacht, ebenfalls während des Oktobermonats Dienstag, Donnerstag, Samstag 7.30 Uhr. In der Woche sind die hl. Messen 6.30 und 7.15 Uhr, Donnerstag und Freitag 8 Uhr eine hl. Messe und zwar am 7. Oktober. An den hl. Festen: Sonntag, 4. Okt., ist um 7 Uhr hl. Messe mit Generalkommunion des Dritten Ordens, 8.30 Uhr feierliches Hochamt mit Ansprache und Predigt, abends 7.30 Uhr Segen mit Segen des Dritten Ordens des hl. Franziskus.

Katholische. Gemeinde, Friedenskirche, Schmalhofer Straße. Gottesdienst: 10 Uhr Amt mit Predigt: Fr. Ober.

Ev.-luth. Dreifaltigkeitskirche, Niederrheinische Straße 2. Predigtgottesdienst 10 Uhr. Pfarrer: Ruckert.  
Ev.-luth. Gemeinde der ev.-luth. Kirche in Preußen (ev.-luth. Doppelkirche) Straße 4, 1. Predigtgottesdienst nachm. 4.30 Uhr. Fr. Schöller.  
Katholische Gemeinde, Oranienstraße 14. Kindergottesdienst 8.30 Uhr, Predigt nachm. 8.30 Uhr. — Mittwoch, abends 8.30 Uhr Predigt.  
Katholische Gemeinde, Wiesbaden. Predigt 8.30 Uhr, Sonntag: 11 Uhr. — Dienstag, 8 Uhr: Bibelkunde. — Freitag, 8 Uhr: Gem. Chor.  
Katholische Gemeinde — St. Marien, Klosterstraße 18. Predigt 8.30 Uhr, Kindergottesdienst 10.45 Uhr, Predigt u. hl. Abendmahl nachm. 5 Uhr. — Mittwoch, abends 8.30 Uhr: Bibel- und Gebetsstunde. Predigten: Lützen.

### Geschäftliche Mitteilungen.

Saturin. Als eine Verbesserung und Vervollkommenung der ansehnlichen Experimente der Professoren Brown-Séquard in Paris und Steinach in Wien hat ein Präparat betrachtet werden, das von der Aktiengesellschaft Dornona in Düsseldorf-Stratenberg in den Verkehr gebracht wird. Schon vor Steinach mußte man, daß es im Organismus Drüsen mit innerer Sekretion gibt, die wichtige Stoffe für das Leben Hormone produzieren. Das Hormon Steinachs war es nun, die Rolle der Keimdrüsen genau zu studieren und eine Operation zu erfinden, die diese absterbenden Drüsen in den Zustand der Jugendlichkeit zurückführt. Diese Erfolge, die bisher nur durch eine Operation erreichbar waren, lassen sich nun auch in der bequemsten Weise durch das oben erwähnte Präparat (Saturin genannt) erzielen, das die sorgfältigste Verarbeitung in allen Kreisen um so mehr verdient, als über seine glänzenden Wirkungen gegen Neurasthenie und Nervenschwächen, insbesondere auch von ärztlicher Seite zahlreiche überaus günstige Zeugnisse vorliegen. Saturin-Gold für Männer und Saturin-Silber für Frauen sind in allen Apotheken erhältlich.



# Persil bleibt Persil

Ohne Chlor! Wäscht bleich und desinfiziert. **geeignet für alle Arten von Wäsche.** Alleinige Hersteller: **MENKEL & CO., DUSSELDORF**, auch der albewährten „MENKON“ (Kalk- und Bleich-Soda). Niemals lösen! Nur in Originalpackung!

Die besten die billigsten  
**Gardinen**  
Stores, Madragarnituren etc.  
kaufen Sie im  
Spezial-Geschäft  
**Schulgasse 8, 1**  
in Hause der Färberei Schütz.  
Vertrieb von Erzeugnissen  
**Sächsischer Gardinen-**  
Kein **Fabriken** Kein  
Laden. Richard Herwegh. Laden.  
**Ihre Schuhwaren**  
kaufen Sie am besten und billigsten  
beim **Fachmann!**  
**Winterschuhe!** Filz - Schnallenstiefel  
und Kamelhaarschuhe  
in allen Größen eingetroffen.  
**N. Herold, Schuhmachermelster**  
Friedrichstrasse 57. (3595)

**Nassauische Landesbank**  
**Nassauische Sparkasse**  
(Mündelsicher, garantiert durch den Bezirksverband des Regierungsbezirks Wiesbaden).  
Hauptsitz Wiesbaden, Rheinstr. 42/44. Zweigstelle Wiesbaden, Bismarckring 19.  
Wechselstube Wilhelmstrasse, Ecke Theater-Kolonnade.  
32 weitere Filialen (Landesbank- und Geschäftsstellen) und 225 Sammelstellen im Regierungsbezirk Wiesbaden.  
**Bank-Abteilung.**  
**Hypothekenbank-Abteilung.**  
**Sparkassen-Abteilung.**  
**Stahlkammer.**  
17426

**N. S. U.**  
Motorräder, Ersatzteile, Betriebsstoff  
  
Vertreter:  
**A. Bettner, Wiesbaden,**  
Herderstrasse 9. Telefon 4396.

**Oefen**  
aller Systeme  
**Kochherde**  
für Kohlen und Gas  
**Kesselöfen**  
komplett mit Guss- und  
Kupferkessel  
in grosser Auswahl  
billigst  
**M. Frorath Nachf.**  
Kirchgasse 24. 14651

**Dürkopp-Fahrräder**  
Ersatzteile, Zubehörteile  
Reparaturen  
Fahrradhaus **Lübke, Weilitzstr. 39.**

**Offenbacher Lederwaren- u. Kofferhaus**  
**A. Letschert**  
10 Faulbrunnenstrasse 10  
Schulrucksack, Reisekoffer  
Koffer, Handtaschen  
Portemonnaies, Rucksäcke  
Hosenträger.  
Aeusserst billige Preise.

**Fahrrad-Haus Bücher**  
Erbenheim, Frankfurter Strasse 13.  
Grösstes Fahrrad-Lager im Bezirk  
Jedes Quantum Fahrräder sofort greifbar  
Versand überallhin  
Grosses Lager in Gummi und  
Ersatzteilen  
Reparaturen aller Systeme.



Mein Geschäft bleibt

Montag, 2. Oktober geschlossen.

S. GUTTMANN

1468

Mit Landfundschaft vertrauten Herren  
die über Mt. 10-15000 — mobiles Kapital  
verfügen, bietet angelegene Berliner Gesellschaft  
**Lebensstellung**  
durch Vertretung ihrer geistl. geistl. landwirtsch.  
schäftlichen Bedarfsartikel aller Art, Maschinen  
u. Geräte. Prompteste Lieferung, feste Verträge  
Geheime Verwertung zu richten an  
Generalvertrieb Conrad Deller, Bad Ems,  
Bahnhofstr. 7. (K 14)

**Tanzschule Donecker**  
Beginn der Kurse: Mitte Oktober  
Privat- u. Einzel-Unterricht in allen  
Tänzen modernster Richtung.  
Anmeldungen nehmen wir in unserer  
Wohnung, **Blücherstrasse 171** entgegen.

**Tanzschule**  
**Carl Diehl und Frau**  
Friedrichstrasse 43, I. Etage.  
**Tanz-Unterricht**  
erteilen wir in allen modernen Tänzen  
in jeder gewünschten Zeit  
einzeln und in Zirkel, vor- u. nachmittags  
sowie abends.  
Stets passende Zirkel. Beitritt jederzeit.  
2 eigene Privat-Lehrsäle im Hause.  
Unterrichtszeit von vormittags 10 Uhr bis  
abends 10 Uhr ununterbrochen. (4572)

**Dellers Tanzschule**  
Beginn der diesjährigen  
**Tanzkurse**  
für Anfänger, Fortgeschrittene, Privatzirkel  
für ältere Herrschaften Anfang Oktober.  
**EINZEL-UNTERRICHT** in den  
modernsten Tänzen jederzeit.  
Eigne vornehme Unterrichtsstelle  
Schwalbacher Str. 44. Anmeldungen  
Wohnung Heilmundstraße 51 erwünscht.

**Privat-Eröbel-Seminar**  
Mainzer Strasse 64  
zur Ausbildung von Kindergärtnerinnen.  
Ein neuer Lehrgang  
beginnt Donnerstag, den 5. Oktober 1922.  
Anmeldungen neuer Schülerinnen täglich  
zwischen 12 und 1 Uhr.  
Aufnahme-Bedingungen kostenlos.  
Staatl. gepr. Leiterin: Marie Grothus.

**Tanzschule W. Klapper u. Frau**  
Kleine Schwalbacher Strasse 10.  
Zu unseren am 5. Oktober beginnenden  
**Tanz-Kursen**  
find noch weitere Anmeldungen freudig. erbeten.  
Privat-Einzelstunden zu jeder Tageszeit.  
Großer Lehrsaal. — Persönliche Ausbildung.

**Alt-Metalle**  
Messing, Kupfer, Blei, Zink, Zinn  
kauft zu den höchsten Tagespreisen  
**Jakob Gauer,** Helonenstr. 18  
Telefon 1832.

Wollen Sie  
**Brillanten, Platin, Gold- und  
Silbersachen, Zahngebisse** und  
verkauft?  
Gehen Sie zum **Fachmann**  
M. Schäfflein, Gold- u. Silberschmiede-Werkstatt  
Obere Webergasse 56.  
Dasselbat werden Sie gewissenhaft u. reell  
bedient und erzielen die höchsten Kurspreise.  
(Christl. Firma) (4157)  
Bitte genau auf Hausnummer zu achten.

**Verfertepich, ein Verbindungsstück  
ein Paar Kelims  
und ein  
altes Gemälde**  
am liebsten holländische Darstellungen gegen  
guten Preis zu kaufen gesucht. Offerten unter  
N. 1802 an die Gesp. d. Bl. (4674)

Junge Dame sucht  
möbl. od. unmöbl.  
**Zimmer**  
ohne Küche u. Bad.  
Off. mit Fr. u. N. 1803  
a. d. Gesp. d. Bl. (4674)

**Offene Stellen**  
Licht. brandbekundige  
**Verkäuferin**  
gesucht.  
G. H. Egenbühl  
Bücherei-Ausstattungen,  
Marktstr. 19. (4674)

**Lehrmädchen**  
mit guter Schulbildung  
aus guter Familie sofort  
gesucht.  
G. H. Egenbühl,  
Marktstr. 19. (4672)

**Blauanweiserin**  
gesucht. Union-Theater.  
Helmstr. 47. (4710)

**Stellen-Gesuche**  
Für Autokoffer  
Sicherer Fahrer, vertraut  
mit allen Reparaturen  
(früher selbst), stellt sich  
zu Gelegenheitsfahrten  
jederzeit zur Verfügung.  
Stets sofort erreichbar,  
da Telefoninhaber. An-  
fragen erb. u. N. 1788  
a. d. Gesp. d. Bl. (4672)

**Geldmarkt**  
40-50 000 M. als Depot.  
od. and. zu vera. Off. u.  
N. 1804 a. d. Gesp. d. Bl.

**Kauf-Gesuche**  
Zu kaufen gesucht eine  
**Geige**  
für Anfänger;  
weiterhin gesucht  
**Anfangs-Unterricht**  
für Geige und Fort-  
schritts-Unterricht für  
Klavier ab 12- und  
13-jährige Mädchen.  
bezgl. Ueberwachungs-  
Unterricht bezgl. Nach-  
hilfe in Deutsch und  
Rechnen  
für ja. Gymnasium-  
schüler.  
Angeb. u. Z. 13 an Ma-  
hasenstein & Vogler,  
Lammstr. 4. (4935)

**Kleiderfrant**  
(möbl. unöbl. pol.) evtl.  
mit Tisch u. Stühlen zu  
kaufen gesucht. Dändler.  
Werb. Heilmundstr. 19, 1.

**Berjer Teppiche**  
**Orient-Teppiche**  
wegen sehr hohe Preise  
zu kaufen gesucht.  
Baumann.  
Nerostr. 28 u. Soala. 28.  
Telefon 2654. (4674)

**Piano oder Flügel**  
zu kaufen gesucht. Frau  
Krombach, Wilmersstr. 31.  
3. St. Tel. 2150. (4672)

**Zu verkaufen**  
**Patentrahmen**  
fertig in led. Größe an.  
Ernst Soeler,  
Gießenstr. 12. (4672)

**Reparaturen**  
an  
Motorrädern  
Kohlrädern,  
Rahmraden,  
Grammophon,  
Desimal- und  
Tafelwagen  
werden prompt u. billig  
ausgeführt.  
Eduard Pöhl,  
39 Wellenstr. 39.

**Bruch**  
Heilung  
ohne  
Operation  
ohne  
Berufsstörung  
auf  
naturgemäss.  
Weg  
Habenichts  
Spezial-Institut  
für Bruchkranke  
Mainz, Boppstr. 14, 1.  
Sprechstunden jeden  
Freitag von 9-1 Uhr.

Zur Behebung der augenblicklichen Zahlungs-  
mittelnot haben wir  
**Verrechnungsschecks**  
über  
m. 1000.— u. m. 5000.—  
ausgegeben, die die handschriftlichen Unterschriften  
von zwei zeichnungsberechtigten Herren tragen. Die  
Einsendung erfolgt in der für Verrechnungsschecks  
üblichen Weise. (4674)

**Direktion  
der Nassauischen Landesbank.**

**Platten-  
Papiere  
Strohhalme**  
liefert preiswert

**PAPIER** Gross-  
Handlung  
Karl  
Wilhelm **TREFZ**  
Telefon 776.

**Unsere  
Preise**  
bei bequemen Zahlungs-  
bedingungen.  
**Anzüge**  
komplett, nach Maß, auf  
nur besten Zutaten, nach  
gewähltem Fasson ver-  
arbeitet, inkl. Stoff:  
Mk. 11 000.—  
" 13 000.—  
" 15 000.—  
" 17 500.—  
In blauem Kammgarn,  
schwerster Qualität;  
Mk. 22 500.—

**Raglan**  
halb gefüllt, inkl. mittel-  
schweren Stoff nach  
Wahl, sonst wie oben:  
Mk. 11 700.—  
" 12 375.—  
" 13 000.—  
" 13 750.—

**1/2 Drhofste**  
weingrün,  
2 runde Doppelfläch.  
(noch mit Wein befüllt),  
1 dito Stielst.,  
1 Solstetter  
neue Weinrichter, eiche  
275 M.,  
neue Traubenbänne,  
eiche, 275 M.,  
neue Spülbrunnen, eiche  
225 M.,  
Eimer für Gelee, Trauben-  
post und Aufbewahren,  
dies für Butter, Kohlen,  
Heizkörper, Feder für  
Reichsbänne,  
5000 1/2 Cognacflaschen,  
50 000 1/2 Weinschmelz,  
30 000 1/2 Bordo,  
3000 1/2 Rum,  
10 000 1/2 Eierflaschen,  
3500 Literfl. mit Patent,  
25 000 1/2 Lit. Schokolade,  
3000 weiße Eierflaschen,  
12 000 1/2 Bordoflaschen,  
10 000 1/2 Stiefelflächen,  
5000 Probeflächen,  
500 Korbflaschen  
2-300 eich. Fässchen  
15-25 Liter  
verkauft

**Covercoat u.  
dunkl. Paletot**  
ganz gefüllt, sonst  
wie oben, inkl. Stoff:  
Mk. 12 500.—  
" 13 650.—

**Ulster**  
schwerste Qualität, mit  
angewebtem Futter:  
Mk. 21 500.—

**Soffe**  
meterweise an den Ver-  
braucher — Schneider  
Rabatt — in guten bis  
zu den feinsten Quali-  
täten, per Meter von  
Mk. 1500.— an.  
Prüfen und vergleichen  
Sie in Ihrem eigenen  
Interesse

**Tuch-Wenzel**  
G. m. b. H.  
(bisher Ewald Wenzel,  
G. m. b. H.)  
Oranienstraße 14  
Tel. 1297.

**Rolläden**  
Holzrollen  
und Rollschirme  
repariert  
Wilk. Krombach,  
Eisen-Werk,  
Frankenstr. 19, Tel. 2150.

**Ehevermittlung**  
all. Stände d. h. u. reell  
**Frau Wehner**  
Karlstr. 38, 2. G. 1004.

**Lederwaren**  
Aktenmappen Damentaschen  
Brief- und Geldtaschen  
Zigarren- und Zigaretten-Etuis  
in allen Preislagen.  
Spezialität: Reisetaschen — Leder-  
Suit-Cases enorm preiswert.

**Offenbacher  
Spezial**  
  
**Leder-  
waren  
Haus**  
8 Faulbrunnenstr. 8  
**Thelen-Bohlmann.**  
Achten Sie genau auf die Hausnummer 8

**Preuss. Südd. Klassen-Lotterie**  
Haupt- und Schlussklasse.  
Ziehung: 10. Oktober bis 11. November d. J.  
**277 000 Gew. und 4 Prämien**  
mit über 231 1/2 Millionen.  
Mögl. Höchstgewinn: 5 Millionen.  
Kauflose: 1/10 1/20 1/40 1/80  
700 350 175 87,50 Mk.  
**Glücklich, Lotterie-Einsteiger**  
Wilhelmstrasse 56. (4685)

**Winterkartoffeln.**  
Bestellungen für den Winterbedarf werden bei  
reeller Bedienung und guter Qualität fest an-  
genommen. Die Belieferung beginnt  
25. September.  
K. Kirchner, Rheingauerstr. 2, Tel. 4774.

**Ämtliche Bekanntmachungen**  
**Betr. Verordnung zur Aus-  
führung d. Reichsmietengesetzes.**  
Gemäß § 11 des Reichsmietengesetzes vom  
24. März 1922 (Reichsgesetzblatt S. 273) und der  
verordn. Ausführungsverordnung zum Reichsmieten-  
gesetz vom 12. Juni 1922 (Preuss. Gesetzblatt  
S. 129) ist mit Genehmigung des Regierungs-  
präsidenten die oben bezeichnete Verordnung er-  
lassen worden, deren Wortlaut im Amtsblatt vom  
30. September 1922 veröffentlicht und im Ratshaus  
im Mietenausschussamt und Wohnungsausschussamt an-  
geklagt ist.  
Wiesbaden, den 28. September 1922.  
Der Magistrat. (4682)

Am 1. Oktober 1922 treten neue Schmelzblö-  
cke in Kraft (siehe Nr. 114 des Städt. Amtsblatt).  
Wiesbaden, den 29. September 1922.  
Der Magistrat. (4683)

**Betr. Feldschutz.**  
Zur Bekämpfung der Felddiebstähle während  
der Erntemonate wird auf Grund der am 8. 1. 1922  
Regierungspräsidenten-Verordnung vom 14. 2. 1922  
(M. A. Bl. S. 37) erlassenen Zusatzverordnung  
vom 28. 8. 1922 (M. A. Bl. S. 276), betr. die  
Schließung der Feldgemähten, folgendes an-  
ordnet:  
Das Betreten der Feld- und Gartengrundstücke  
sowie der Feldwege ist im Monat August von  
abends 9 Uhr bis morgens 4 Uhr, vom 1. Sep-  
tember bis zum 15. November von abends 8 Uhr  
bis morgens 5 Uhr für jedermann bei Strafe ver-  
boten.  
Eigentümer und Pächter von Feld- und Garten-  
grundstücken werden ferner ersucht, etwaige Feld-  
diebstähle dem Feldschutzamt, Kleine Wilhelm-  
straße 3, Zimmer Nr. 12, anzuzeigen.  
Wiesbaden, den 27. Juli 1922.  
Der Oberbürgermeister. (4684)



Wiesbaden, 30. Sept. 1922.

## Sehr geehrte Redaktion!

Wenn der September zu Ende ging und die Zeit begann, wo die Beleuchtung und Heizung wieder eine Rolle spielen, hat der Familienvater stets schlechte Laune gehabt. Wenn er jedoch in diesem Jahre an die Geschenke denkt, die der Oktober in seinem armseligen Hühnerstall den Bewohnern Germaniens darbieten wird, dürfte so mancher sich selber auf den Blockberg oder auch nach dem Degentessel der Vulkanvögel wünschen oder auch jene Störung seiner geistigen Funktionen befürchten, die nur durch ein Abonnement im Hühnerstall unschädlich gemacht werden kann. Denn nach dem 1. Oktober, wenn die Erhöhung der Mieten, der Steuern, Abgaben, Brot-, Fleisch-, Milch-, Kohlen- und sonstigen Preise vollkommen sein wird, werden manchem Zeitgenossen die Augen aufgehen, die er vor den Ereignissen und der Entwidlung der Dinge bislang so sorgfältig geschlossen gehalten hat, weil er dachte, einmal müsse man doch über den Berg der Sorgen hinwegkommen.

Wenn du denkst, du hast gepackt, lerne schnellst umgucken! Denn du gehst ja noch nicht nackt, hast ja noch was zu verschicken.

Trägst ja noch auf deinem Leib Haas und Hemd, verstopfter Sänder! Hast zum Ueberfluß ein Kleid und womöglich gar noch Kinder.

Also fühle, Freunde, schnell tausend Preiserhöhungsqualen! Reister wurde kein Gefell, Der kein Lehrgeld wollte zahlen!

Zahle Steuern, bis dir gehn deine müden Augen über. Denke, mir ist recht geschehn und je schlimmer, desto lieber!

Denn ich wollte ja nichts sein als des Schicksals Briggeltnabe. So nehmt alles, was da mein, nehmt mir Leben, Glück und Habe. Und senkt dann mich in die Gruft, klettert auf dem Felsensteine: Dieser war ein Narr, kein Schuft, und ihm ward dafür das Seine! Und er starb, nachdem er gab alles hin für die Genossen! Deutscher Michel, erst im Grab hören auf die Narrenposen!

Darum ist auch ganz in der Ordnung, daß Narrenposen aller Art den Menschen demonstrieren, daß sie noch am Leben sind, und daß kein Tag vergeht, an dem nicht irgend ein blödsinnige Narretei ihnen das lästige Dasein noch schwerer macht, als es ohnehin ist. Und wie schwer machen sie sich. Nicht nur durch die verkehrte Wirtschaft, die Einzelnen Alles, der Mehrheit Unzureichendes gibt, die den Reicht, die Mühsal und den Hunger groß zieht und die Abstände zwischen den 13 Gehalts-Klassen eingetragten Verdienern immer tiefer und größer macht. Sondern auch durch Kleinigkeiten. Wenn man eine Reise tut, kann man z. B. heutzutage mancherlei erleben. Schon dann, wenn man Fahrkartenpolenose steht und der 15. in der Reihe ist und plötzlich das Schalter mit einem Schild „Geschlossen“ verhängt wird und der eilige Fahrkartenanwärter um 20 Bordermänner „zurückverlegt“ wird. Hast du glücklich dein Billett und ziehst du, wie es mir geschah, eilenden Schrittes, einen Koffer und eine nicht mehr ganz neue Duffschachtel in der Hand, durch die Sperre, so ertönt ein geblöckeltes „Halt!“ Was haben Sie in dem Carton?“ fragt eine mehr laute als liebliche Stimme. Meine Sonntag-Nachmittags-Beachtung“, antwortete ich, allzuweil ich auch einmal „reistreich“ sein zu dürfen glaubte. Aber da kam ich schon an. „Sie haben einen Hund in dem Carton!“ behauptete der Mann an der Sperre. „Bis auf zwei Buchstaben stimmt“, entgegnete ich. „Nachen Sie keine faulen Pöde“, der andere. „Na (die machen Sie doch —) wollte ich sagen, aber

da bemerkte ich, daß die anderen Fahrgäste sich in Trab setzten, sodas ich mich eines bessern besann und mit dem Aufgebot aller Lebenswürdigkeit sagte: „Na, Sie werden meinen alten Zylinderhut doch nicht für einen Hund halten!“ Worauf ich mit meiner Hunde-alias Duffschachtel im Lauffschritt am dichtgefüllten D-Zug entlang lief, allbiweil ich hoffte, ganz vorne noch am ehesten einen Platz zu erhalten. Weit gefehlt — in drangvoller Enge standen Männlein und Weiblein in den Gängen, so daß jede Absicht, diese schimpfende Menschenmauer zu durchbrechen, unausführbar war. Ich also wieder heraus und, diesmal im Sturmschritt, leuchtend den Weg zurück. Und siehe da, die letzten Wagen waren nur zu einem Drittel besetzt. Aber niemand vom Supperpersonal machte die Stehplatinhaber darauf aufmerksam, niemand half den Eingeklemmten aus ihrer mühsamen Lage, die umso trostloser erschien, als in dem holländischen Salutzug, der nur „zweiter Güte“ hatte und halblauer auf demselben Bahnsteig hielt, drei leere Wagen angehängt wurden, um jeder Unbequemlichkeit der Reisenden vorzubeugen.

Ja, wenn du denkst, du hast gepackt als Markbesitzer — Gott behüte! Du wirst gewicht, gezerrt, gezwacht, wie sich gebührt für — dritte Güte.

Saluta lacht ob diesem Spiel der eingeklemmten Bettlermengen. Saluta sitzt im reichen Pflüß, der Deutsche drängt sich in den Gängen.

Ja, der Deutsche mit der Bettelmark! Sie wird immer weniger optimiert und man könnte beinahe den Gesangsvereins-Direktoren in Rheinheffen beneiden, der auf Papiergeld verzichtete und als Honorar sich von seinen 70 Sängern je 4 frische Eier und je 1 Korb Kartoffeln bringen ließ! Das wäre doch was für Sie, Herr Redaktor! Jeder Leser auf dem Lande liefert Naturalien. Ein Redaktor kann alles werden, warum sollte er kein kleiner Stinnes sein können und Sachlieferungsverträge schließen! Für jede Zeile — na, nix for ungut!

Mattiasus.

# Die Fleischteuerung

ist leichter zu ertragen,

wenn die Hausfrau die Suppen, Gemüse und Soßen mit einigen Tropfen

## MAGGI's Würze

Vorteilhaftester Bezug in Originalflaschen Nr. 6; unbegrenzt haltbar auch bei offener Flasche.

Im Geschmack kräftigt



Montag, 2. Oktober 1922

bleibt unser Geschäft geschlossen

## WÜRTEMBERG

WIESBADEN G. m. b. H. NEUGASSE 11

16487

Wegen Feiertag bleibt mein Geschäft Montag, den 2. Oktober 1922

geschlossen

## JOSEPH WOLF

Kirchgasse 62

14707

Hohen Feiertags halber bleibt unser Geschäft Montag, den 2. Oktober 1922

## GESCHLOSSEN

## Schloss

Grösstes Spezialhaus für Damenbekleidung

## Simplificissimus

Erste führende vornehmste Kleinkunstbühne Wiesbadens.

Direktion: J. Alexandroff. Webergasse 37. Telefon 1028.

Täglich ab 8 Uhr abends:

Weltstadt-Programm

Borris & Co. Komischer Akt

Daisy Kala Stepp-Tänzerin

Toni Freiloff Tänzerin

Eberhard Seidlitz als Landsknecht

William und Dolly Modernes Tanzpaar

Lia Bill Vornehme Vorträge

Mimi Castiano Graziöse Tänzerin

Elga Ehröd Vision nocturne

Ines Bango Spitzen-Tänze.

Treffpunkt der eleganten Welt

im TANZ-PALAST

I. Etage ab 9 Uhr.

Prof. René Jazz-Band

Tanzvorführungen

American Bar

Soupers

Trocadero.

## Thalia

Kirchg. 72. Tel. 6137.

2 grosse

Erstaufführungen!

Der unheimliche

Gast.

Ein Abenteuer aus den

Bergen in 5 Akten.

Ferner:

Kauft Mariett-Aktien.

Drama in 5 Akten.

Beginn 8 Uhr.

Abendvorstellung 8 Uhr.

## Kinephon

Taunusstrasse 1.

## Der Eisenbahnkönig

Ein utopischer Menschheitsgedanke in 2 Teilen.

1. Teil:

Kenschen u. Mammon.

6 Akte.

Chaplin im Warenhaus.

2 Akte.

## Der Zwangsmieter

Lustspiel in 3 Akten; außerdem nur wochentags:

Schnecken Erbtante.

Lustspiel in 2 Akten.

## Heute Samstag

ab 8 Uhr und



morgen

Sonntag

ab

4 Uhr

Ball

## Gross. Orchester.

## Der zweite Vortrag

über die Bibel findet im Kirchsaal der ev.-luth. Dreieinigkeitsgemeinde, Kirchlicher Strasse 8, am Dienstag, 3. Oktober, abends 8 Uhr statt.

Thema: Gibt es in der Bibel Irrtümer? (Pfr. Eifmeier, Steeden).

Jedermann willkommen.

## Spezialarzt Dr. med. Gg. Klepper

Mainz, Raimundstr. 3 (Haltestelle der Elektrischen).

Telephon 4509.

Sprechst. vorm. 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> — 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, nachm. 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> — 7 Uhr.

## Heilinstitut für Haut- und Geschlechtskrankheiten

Ohne Berufsstörung. Getrennte Warteräume. [D.190]

## T. W. K. Heute Schierstein

„Drei Kronen“

## Zurückgekehrt.

Sanitätsrat

## Dr. Lugenbühl.

## Zurückgekehrt

## Dr. Ernst Cramer

Zahnarzt

Rheinstr. 331 Tel. 2682.

Alle Arten

Strümpfe u. Socken

bekommen Sie bei

W. Stier, Poststr. 25

für 25.— Mk.

wie neu hergestellt.

auch für Goldbänder

besonders zu empf. (1409)

## Atlantic-Cabaret

Kirchgasse 15

Inh.: Jos. Kirchner.

Direktion: Mart. Schiffgen.

Täglich abends 8 Uhr:

1. Dan-Demi, musikalischer Page
2. Gerti Hesse, Tanzspiele
3. Fritz Lasche, Vortragskünstler u. Conferencier
4. Rolf Saalhorst, lustige Handschattenspiele
5. Milena v. Katania, Typen, Parodien und Steptanz
6. Karyn-Herley, Tanz-Duett
7. Margot Lorz, die Modekönigin
8. Arthur Altmann, Parodist u. satirischer Humorist.

## U.T.

Ab Heute! Erstaufführung!

## Der Fall des D-Zuges 24

I. Teil

Kasseneröffnung 3.45 Uhr Anfang 4 Uhr.

## Cäcilienverein Wiesbaden

G. V.

## Einladung

zum Abonnement für die 3 dieswintlichen Konzerte im großen Saal des Kurhauses.

Leitung: Herr Professor Franz Mannhardt.

1. Die Jahreszeiten von Jos. Haydn

Jubiläumsaufführung zum 75jährigen Bestehen des Vereins am 30. Oktober 1922.

2. Faustscenen von Rob. Schumann

am 15. Januar 1923.

3. Es-moll-Messe von Anton Bruckner

am Karfreitag, den 30. März 1923.

Logen 1. Reihe 300.— M. Logen 2. u. 3. Reihe.

1. Parterre bis 20. Reihe. Mittelgalerie 1. Reihe

200.— M. 1. Parterre 21.— 24. Reihe, Mittelgalerie

2. u. 3. Reihe 150.— M. 2. Parterre 90.— M.

Die Abonnementkarten sind in der Woche vom

9.—14. Oktober beim Vereinsdirektor Herrn Pro-

fessor C. Forchelt, Rheinstr. 67, abzuholen. Gegen-

dieselbst werden Vorbestellungen angenommen.

Allen Abonnenten werden ihre Plätze bis zum

13. Oktober reserviert.

Ich habe meine Allgemeinpraxis aufgegeben und mich als

## Spezialarzt für Frauenkrankheiten u. Geburtshilfe

niedergelassen.

## Dr. Fritze,

Rheinstrasse 80. Tel. 6124.

Sprechstunden 11—12, 3—4<sup>1</sup>/<sub>2</sub>. [927]

## Café Restaurant Wartturm

Reiner Bohnenkaffee. — Eigene Konditorei. Süßer Apfelmost.

Theodor Hess.

## Mieter!

Bevor Ihr die neue Mietsrate zahlt, fragt den Mieterschutzverein, Karlsruherstr. 8.

Achtung! Nächste Woche Versammlung.







Sport und Spiel.

Schüler-Schwimmen.

Unter Anwesenheit zahlreicher Zuschauer veranstaltete der Schwimm-Club von 1911, E. B., am vorigen Sonntag im „Villa-Biktorie“-Bad ein besonderes Schüler-Schwimmfest, zu dem von 18 hiesigen Schulen über 200 Meldungen abgegeben worden waren. Zum Austrag kamen 10 Einzelwettläufe im Schwimmen, Springen und Tauchen, ferner mehrere Mannschaftswettläufe, bei denen Schule gegen Schule im Wettbewerb antraten. Die erzielten Leistungen sind in Anbetracht der geringen Schwimmgelegenheiten in unserer Gegend als sehr gute zu bezeichnen und beweisen, daß der von dem Schwimm-Club in den letzten beiden Jahren an die Schulljugend kostenlos erteilte Schwimmunterricht von gutem Erfolge begleitet ist. Während der Ferien ließ der Schwimm-Club durch mehrere seiner Mitglieder zu Belohnungszwecken einige interessante Schul- und Turnübungen, sowie ein Kunstspringen vorführen, die der Zuschauerschaft sehr gefallen. Auch die von dem veranstalteten Klub gegen zwei gute auswärtige Mannschaften geschwommenen Staffeln, aus denen Wiesbaden als Sieger hervorging, fanden lebhaften Beifall. Das am Schluß zwischen Mainz und Wiesbaden ausgetragene Wasserballwettbewerb endete mit 8:0 zu Gunsten der hiesigen Mannschaft. Die Ergebnisse des Tages sind:

1. Knabenschwimmen (2 Bahnlängen, Schwimmart beliebig). 10 u. 11-jährige: 1. Arthur Mayer (Haderfchule), 2. Hans John (Real-Gymn.).

12 u. 13-jährige: 1. Hermann Schmidt (Luisenstr.) u. Karl Richter (Hader), 2. Josef Kaus (Real-Gymn.), 3. Kopf (Bormann-Schule unbekannt), 4. Hermann Symanski (Real-Gymn.).

14 u. 15-jährige: 1. Hans Dahlhaus (Ref.-Gymn.), 2. Karl Mayer (Hader), 3. Fritz Herwig (Luisenstr.), 4. Adolf Kops (Hader), 5. Walter Goldmann (Ref.-Gymn.), 6. Anton Schöbe (Gym.-Gymn.), 7. Rüd. Wüchner (Höf. Handelschule), 8. Albert Schäfer (Hader), 9. Rüd. Wüchner (Ref.-Gymn.), 10. Willi Schreier (Höf. Handelschule), 10. Eugen Göttert (Luisenstr.), 11. Ernst Schmidt (Real-Gymn.), 12. Willi Symanski (Real-Gymn.).

16 u. 17-jährige: 1. Julius Krug (Ober-Realsch.), 2. O. Kaddah (Hader), 3. Willi Steffen (Hader), 4. Hans Becker (Gym.-Gymn.), 5. Otto Beyenbach (Niederberg).

18-jährige: 1. Paul Richter (Hader), 2. Hans Bidel (Ref.-Hader-Gymn.).

2. Mädchenschwimmen (2 Bahnlängen, Schwimmart beliebig). 10 u. 11-jährige: 1. Annaliese Ochs (Gymn.) u. Gretel Schott (Gymn.).

12 u. 13-jährige: 1. Frida Schmitzer (Weichstr.), 2. Toni Göttert (Hader), 3. Annemarie Becker (Gymn.), 4. Emmi Lang (Weichstr.).

14 u. 15-jährige: 1. Clementine Abraham (Gymn.), 2. Franziska Böhl (Vorderstr.), 3. Käthe Schment (Hader), 4. u. 17-jährige: 1. Vera Ochs (Gymn.).

18 u. 19-jährige: 1. Hedda Guradze (Gymn.).

3. Schwimmen für Schüler und Schülerinnen, die erst 1922 beim Schwimm-Club des Schwimmens erlernt haben. Schüler: 10 u. 11-jährige: 1. Franz Sartorius (Real-Gymn.), 12 u. 13-jährige: 1. Stoffel, 14 u. 15-jährige: 1. Fritz Hart (Ref.-Gymn.), 16 u. 17-jährige: 1. A. Mayer (Hader). Schülerinnen: 10 u. 11-jährige: 1. Gretel Schott (Gymn.), 12 u. 13-jährige: 1. Frida Schmitzer (Weichstr.), 2. Toni Göttert (Hader), 3. Käthe Schment (Hader).

4. Springen für Knaben. Für Schüler bis zum 14. Lebensj.: 1. Hermann Schmidt (Luisenstr.), 2. Willi Schreier (Höf. Handelschule), 3. Walter Reinhold (Luisenstr.), 4. Fritz Herwig (Luisenstr.). Für Schüler vom 15.—18. Lebensj.: 1. Hans Dahlhaus (Ref.-Gymn.), 2. Richter (Ober-Realsch.), 3. Rüd. Wüchner (Höf. Handelschule).

Für Schüler über dem 18. Lebensj.: 1. Walter Köhler (Ober-Realsch.), 2. Julius Krug (Ober-Realsch.), 3. Albert Vogel (Ober-Realschule).

5. Schulkassell-Schwimmen. Die hierzu gehörigen Wasserballwettläufe sind dreimal hintereinander oder fünfmal aufeinander hintereinander zu gewinnen, ehe sie in den dauernden Besitz der betreffenden Schule übergehen. Schüler bis zum 14. Lebensjahr: Sieger: Ref.-Gymn.: vom 15.—18. Lebensjahr: Sieger: Höf. Handelschule. (Richard Wüchner, W. Schreier, Hermann Becker, Willi Koffel; über dem 18. Lebensjahr: Sieger: Ref.-Gymn. (Hans Bidel, Bidel, Wolff, Hans Dahlhaus).

Schülerinnen bis zum 14. Lebensjahr: Sieger: 1. Annemarie Becker, Elise Abraham, Elise Lorenz u. Annaliese Ochs; vom 15.—18. Lebensjahr (nicht ausgetragen); über dem 18. Lebensjahr: Sieger: Gymn. 1.

6. Streckentauchen. 1. Willi Steffen (Hader), 30 Meter in 20 1/2 Sek., 2. Paul Richter (Hader), 32 Meter in 24 1/2 Sek., 3. Endm. Schöngen (Gym.-Gymn.), 31 1/2 Meter in 24 1/2 Sek., 4. Hans Becker (Höf. Handelschule), 30 Meter in 30 Sek., 5. Franz Wille (Niederbergsh.), 29 Meter in 25 Sek., 6. Hermann Kaddah (Hader), 27 Meter in 25 1/2 Sek.

7. Ruder-Schwimmen. Für Schüler bis zum 15. Lebensjahr: 1. Albert Schäfer (Hader), 2. Heini Groß (Hader), 3. Hermann Leppert (Niederberg); über dem 15. Lebensjahr: 1. Paul Richter (Hader), 2. Hermann Kaddah (Hader), 3. Helmut Carstensen (Real-Gymn.).

8. Springen für Mädchen. Für Schülerinnen bis zum 15. Lebensjahr: 1. Frida Schmitzer (Weichstr.), 2. Elise Köhler (Hader), 3. Elise Abraham (Gymn.), 3. Franziska Böhl (Vorderstr.), 4. Hedma Meyer (Kantensfel), 5. Luise Schweißhuth (Hader), 6. Gretel Schott, Göttert (Gymn.), 2. u. Annaliese Becker (Gymn.). Für Schülerinnen über dem 15. Lebensjahr: 1. Gretel Schott (Gymn.) u. 2. Ochs (Gymn.).

9. Brustschwimmen. Für Schüler bis zum 15. Lebensjahr: 1. Walter Goldmann (Ref.-Gymn.) u. Albert Schäfer (Hader), 2. Karl Richter (Hader), 3. Willi Symanski (Real-Gymn.) und Ernst Schmidt (Real-Gymn.). Für Schüler über dem 15. Lebensjahr: 1. Paul Richter (Hader), 2. Willi Steffen (Hader), 3. Willi Koffel (Höf. Handelschule), 4. Richard Wüchner (Höf. Handelschule), 5. Hermann Kaddah (Hader).

10. Teller-Schwimmen. 1. Franz Wille (Niederberg), 2. Eugen Göttert (Luisenstr.), 3. Fritz Herwig (Luisenstr.), 4. Paul Richter (Hader).

11. Seitenschwimmen. Für Schüler bis zum 15. Lebensjahr: 1. Karl Mayer (Hader), 2. Erich Stark (Ref.-Gymn.), 3. Gottfried Brach (Luisenstr.). Für Schüler über dem 15. Lebensjahr: 1. Willi Steffen (Hader) und Hans Georg Dahlhaus (Ref.-Gymn.), 2. Hans Bidel (Ref.-Gymn.), 3. Otto Beyenbach (Niederberg), 4. Hermann Kaddah (Hader).

Rennen zu Berlin-Strandberg.

Berlin, 30. Sept. Hönower Hürdenrennen. 36 000 M. 3160 Meter. 1. Oberg's Arian Werburg (Gentpeil), 2. Dörfelberg, 3. Morgenstunde. Ferner liefen: Garderobe, Rametta, Gense. Tot. 72:10, Pl. 35, 30:10.

Kurpark-Jagdrennen. 36 000 M. 4180 Meter. 1. Weitzners Bräunella (Graf Vorke), 2. Medusa, 3. Stürmer II. Ferner lief: Feldherr. Tot. 28:10, Pl. 14, 18:10.

Preis von Großbecken. 36 000 M. 1600 Meter. 1. Lindenhöf's Jfiss II (H. Schmidt), 2. Ränge, 3. Garbas-Härtin. Ferner liefen: Lantella, Riegerfeld, Brandmeister, Valente, Hererei, Siegfried. Tot. 17:10, Pl. 13, 15, 23:10.

Mühlenfließ-Jagdrennen. 48 000 M. 3700 Meter. 1. Franz Veldgrabe (Walter Geyer), 2. Reichgräfin, 3. Seltani. Tot. 14:10.

Freienwalder-Hürdenrennen. 36 000 M. 3190 Meter. 1. Stall Werners Jwira (H. Lewid), 2. Rohrdornel, 3. Fußpark. Ferner liefen: Oello, Pan Demon, Rasputin. Tot. 47:10, Pl. 20, 16:10.

Tasdorfer Jagdrennen. 36 000 M. 3200 Meter. 1. Schönmans Penholder (Kuhle), 2. Kanga II, 3. Theobald. Ferner liefen: Fairtale, Herr Moor, Wender, Tatta, Kallie. Tot. 23:10, Pl. 15, 15:10.

Wollstall-Rennen. 36 000 M. 3000 Meter. 1. H. v. Bobelich' Dersog (Einfinger), 2. Minor, 3. Weisker. Ferner liefen: Völkchen, Schwenkender, Völkchenfieber, Weisker, Radames. Tot. 40:10, Pl. 17, 35, 22:10.

Rennen zu Hamburg-Großhorst.

Hamburg, 30. Sept. Kramerlamp-Rennen. 50 000 M. 1400 Meter. 1. Götthelffsberg's Prinz (Oleis), 2. Sabah, 3. Kunstwart. Ferner lief: Kambagal. Tot. 33:10, Pl. 11, 10:10.

Jugend-Hürdenrennen. 53 000 M. 2800 Meter. 1. Götthelffs Queen Henrietta (E. Strelow), 2. Wachsenhoff, Ferner liefen: Grebo, Trifan (angeh.). Tot. 53:10, Pl. 22, 15:10.

Wellingsbütteler Ausgleich. 50 000 M. 1600 Meter. 1. Weiss Attela (Dansen), 2. Kinalbo, 3. Confeiti. Ferner liefen: Widerstand, Frau Holle, Rosmunda. Tot. 17:10, Pl. 31, 31:10.

Stiftungs-Preis. 80 000 M. 1200 Meter. 1. Weiss Attela (Dansen), 2. Kinalbo, 3. Confeiti. Ferner liefen: Widerstand, Frau Holle, Rosmunda. Tot. 17:10, Pl. 31, 31:10.

Stiftungs-Preis. 80 000 M. 1200 Meter. 1. Weiss Attela (Dansen), 2. Kinalbo, 3. Confeiti. Ferner liefen: Widerstand, Frau Holle, Rosmunda. Tot. 17:10, Pl. 31, 31:10.

Stiftungs-Preis. 80 000 M. 1200 Meter. 1. Weiss Attela (Dansen), 2. Kinalbo, 3. Confeiti. Ferner liefen: Widerstand, Frau Holle, Rosmunda. Tot. 17:10, Pl. 31, 31:10.

Stiftungs-Preis. 80 000 M. 1200 Meter. 1. Weiss Attela (Dansen), 2. Kinalbo, 3. Confeiti. Ferner liefen: Widerstand, Frau Holle, Rosmunda. Tot. 17:10, Pl. 31, 31:10.

Stiftungs-Preis. 80 000 M. 1200 Meter. 1. Weiss Attela (Dansen), 2. Kinalbo, 3. Confeiti. Ferner liefen: Widerstand, Frau Holle, Rosmunda. Tot. 17:10, Pl. 31, 31:10.

Stiftungs-Preis. 80 000 M. 1200 Meter. 1. Weiss Attela (Dansen), 2. Kinalbo, 3. Confeiti. Ferner liefen: Widerstand, Frau Holle, Rosmunda. Tot. 17:10, Pl. 31, 31:10.

Stiftungs-Preis. 80 000 M. 1200 Meter. 1. Weiss Attela (Dansen), 2. Kinalbo, 3. Confeiti. Ferner liefen: Widerstand, Frau Holle, Rosmunda. Tot. 17:10, Pl. 31, 31:10.

Stiftungs-Preis. 80 000 M. 1200 Meter. 1. Weiss Attela (Dansen), 2. Kinalbo, 3. Confeiti. Ferner liefen: Widerstand, Frau Holle, Rosmunda. Tot. 17:10, Pl. 31, 31:10.

Stiftungs-Preis. 80 000 M. 1200 Meter. 1. Weiss Attela (Dansen), 2. Kinalbo, 3. Confeiti. Ferner liefen: Widerstand, Frau Holle, Rosmunda. Tot. 17:10, Pl. 31, 31:10.

Stiftungs-Preis. 80 000 M. 1200 Meter. 1. Weiss Attela (Dansen), 2. Kinalbo, 3. Confeiti. Ferner liefen: Widerstand, Frau Holle, Rosmunda. Tot. 17:10, Pl. 31, 31:10.

Stiftungs-Preis. 80 000 M. 1200 Meter. 1. Weiss Attela (Dansen), 2. Kinalbo, 3. Confeiti. Ferner liefen: Widerstand, Frau Holle, Rosmunda. Tot. 17:10, Pl. 31, 31:10.

Stiftungs-Preis. 80 000 M. 1200 Meter. 1. Weiss Attela (Dansen), 2. Kinalbo, 3. Confeiti. Ferner liefen: Widerstand, Frau Holle, Rosmunda. Tot. 17:10, Pl. 31, 31:10.

Stiftungs-Preis. 80 000 M. 1200 Meter. 1. Weiss Attela (Dansen), 2. Kinalbo, 3. Confeiti. Ferner liefen: Widerstand, Frau Holle, Rosmunda. Tot. 17:10, Pl. 31, 31:10.

Stiftungs-Preis. 80 000 M. 1200 Meter. 1. Weiss Attela (Dansen), 2. Kinalbo, 3. Confeiti. Ferner liefen: Widerstand, Frau Holle, Rosmunda. Tot. 17:10, Pl. 31, 31:10.

Stiftungs-Preis. 80 000 M. 1200 Meter. 1. Weiss Attela (Dansen), 2. Kinalbo, 3. Confeiti. Ferner liefen: Widerstand, Frau Holle, Rosmunda. Tot. 17:10, Pl. 31, 31:10.

Stiftungs-Preis. 80 000 M. 1200 Meter. 1. Weiss Attela (Dansen), 2. Kinalbo, 3. Confeiti. Ferner liefen: Widerstand, Frau Holle, Rosmunda. Tot. 17:10, Pl. 31, 31:10.

Stiftungs-Preis. 80 000 M. 1200 Meter. 1. Weiss Attela (Dansen), 2. Kinalbo, 3. Confeiti. Ferner liefen: Widerstand, Frau Holle, Rosmunda. Tot. 17:10, Pl. 31, 31:10.

Stiftungs-Preis. 80 000 M. 1200 Meter. 1. Weiss Attela (Dansen), 2. Kinalbo, 3. Confeiti. Ferner liefen: Widerstand, Frau Holle, Rosmunda. Tot. 17:10, Pl. 31, 31:10.

Stiftungs-Preis. 80 000 M. 1200 Meter. 1. Weiss Attela (Dansen), 2. Kinalbo, 3. Confeiti. Ferner liefen: Widerstand, Frau Holle, Rosmunda. Tot. 17:10, Pl. 31, 31:10.

Stiftungs-Preis. 80 000 M. 1200 Meter. 1. Weiss Attela (Dansen), 2. Kinalbo, 3. Confeiti. Ferner liefen: Widerstand, Frau Holle, Rosmunda. Tot. 17:10, Pl. 31, 31:10.

Stiftungs-Preis. 80 000 M. 1200 Meter. 1. Weiss Attela (Dansen), 2. Kinalbo, 3. Confeiti. Ferner liefen: Widerstand, Frau Holle, Rosmunda. Tot. 17:10, Pl. 31, 31:10.

Stiftungs-Preis. 80 000 M. 1200 Meter. 1. Weiss Attela (Dansen), 2. Kinalbo, 3. Confeiti. Ferner liefen: Widerstand, Frau Holle, Rosmunda. Tot. 17:10, Pl. 31, 31:10.

Stiftungs-Preis. 80 000 M. 1200 Meter. 1. Weiss Attela (Dansen), 2. Kinalbo, 3. Confeiti. Ferner liefen: Widerstand, Frau Holle, Rosmunda. Tot. 17:10, Pl. 31, 31:10.

Stiftungs-Preis. 80 000 M. 1200 Meter. 1. Weiss Attela (Dansen), 2. Kinalbo, 3. Confeiti. Ferner liefen: Widerstand, Frau Holle, Rosmunda. Tot. 17:10, Pl. 31, 31:10.

Stiftungs-Preis. 80 000 M. 1200 Meter. 1. Weiss Attela (Dansen), 2. Kinalbo, 3. Confeiti. Ferner liefen: Widerstand, Frau Holle, Rosmunda. Tot. 17:10, Pl. 31, 31:10.

Stiftungs-Preis. 80 000 M. 1200 Meter. 1. Weiss Attela (Dansen), 2. Kinalbo, 3. Confeiti. Ferner liefen: Widerstand, Frau Holle, Rosmunda. Tot. 17:10, Pl. 31, 31:10.

Stiftungs-Preis. 80 000 M. 1200 Meter. 1. Weiss Attela (Dansen), 2. Kinalbo, 3. Confeiti. Ferner liefen: Widerstand, Frau Holle, Rosmunda. Tot. 17:10, Pl. 31, 31:10.

Stiftungs-Preis. 80 000 M. 1200 Meter. 1. Weiss Attela (Dansen), 2. Kinalbo, 3. Confeiti. Ferner liefen: Widerstand, Frau Holle, Rosmunda. Tot. 17:10, Pl. 31, 31:10.

Stiftungs-Preis. 80 000 M. 1200 Meter. 1. Weiss Attela (Dansen), 2. Kinalbo, 3. Confeiti. Ferner liefen: Widerstand, Frau Holle, Rosmunda. Tot. 17:10, Pl. 31, 31:10.

Stiftungs-Preis. 80 000 M. 1200 Meter. 1. Weiss Attela (Dansen), 2. Kinalbo, 3. Confeiti. Ferner liefen: Widerstand, Frau Holle, Rosmunda. Tot. 17:10, Pl. 31, 31:10.

Stiftungs-Preis. 80 000 M. 1200 Meter. 1. Weiss Attela (Dansen), 2. Kinalbo, 3. Confeiti. Ferner liefen: Widerstand, Frau Holle, Rosmunda. Tot. 17:10, Pl. 31, 31:10.

Stiftungs-Preis. 80 000 M. 1200 Meter. 1. Weiss Attela (Dansen), 2. Kinalbo, 3. Confeiti. Ferner liefen: Widerstand, Frau Holle, Rosmunda. Tot. 17:10, Pl. 31, 31:10.

Stiftungs-Preis. 80 000 M. 1200 Meter. 1. Weiss Attela (Dansen), 2. Kinalbo, 3. Confeiti. Ferner liefen: Widerstand, Frau Holle, Rosmunda. Tot. 17:10, Pl. 31, 31:10.

Stiftungs-Preis. 80 000 M. 1200 Meter. 1. Weiss Attela (Dansen), 2. Kinalbo, 3. Confeiti. Ferner liefen: Widerstand, Frau Holle, Rosmunda. Tot. 17:10, Pl. 31, 31:10.

Stiftungs-Preis. 80 000 M. 1200 Meter. 1. Weiss Attela (Dansen), 2. Kinalbo, 3. Confeiti. Ferner liefen: Widerstand, Frau Holle, Rosmunda. Tot. 17:10, Pl. 31, 31:10.

Stiftungs-Preis. 80 000 M. 1200 Meter. 1. Weiss Attela (Dansen), 2. Kinalbo, 3. Confeiti. Ferner liefen: Widerstand, Frau Holle, Rosmunda. Tot. 17:10, Pl. 31, 31:10.

Stiftungs-Preis. 80 000 M. 1200 Meter. 1. Weiss Attela (Dansen), 2. Kinalbo, 3. Confeiti. Ferner liefen: Widerstand, Frau Holle, Rosmunda. Tot. 17:10, Pl. 31, 31:10.

Stiftungs-Preis. 80 000 M. 1200 Meter. 1. Weiss Attela (Dansen), 2. Kinalbo, 3. Confeiti. Ferner liefen: Widerstand, Frau Holle, Rosmunda. Tot. 17:10, Pl. 31, 31:10.

Stiftungs-Preis. 80 000 M. 1200 Meter. 1. Weiss Attela (Dansen), 2. Kinalbo, 3. Confeiti. Ferner liefen: Widerstand, Frau Holle, Rosmunda. Tot. 17:10, Pl. 31, 31:10.

Stiftungs-Preis. 80 000 M. 1200 Meter. 1. Weiss Attela (Dansen), 2. Kinalbo, 3. Confeiti. Ferner liefen: Widerstand, Frau Holle, Rosmunda. Tot. 17:10, Pl. 31, 31:10.

Stiftungs-Preis. 80 000 M. 1200 Meter. 1. Weiss Attela (Dansen), 2. Kinalbo, 3. Confeiti. Ferner liefen: Widerstand, Frau Holle, Rosmunda. Tot. 17:10, Pl. 31, 31:10.

Stiftungs-Preis. 80 000 M. 1200 Meter. 1. Weiss Attela (Dansen), 2. Kinalbo, 3. Confeiti. Ferner liefen: Widerstand, Frau Holle, Rosmunda. Tot. 17:10, Pl. 31, 31:10.

Stiftungs-Preis. 80 000 M. 1200 Meter. 1. Weiss Attela (Dansen), 2. Kinalbo, 3. Confeiti. Ferner liefen: Widerstand, Frau Holle, Rosmunda. Tot. 17:10, Pl. 31, 31:10.

Stiftungs-Preis. 80 000 M. 1200 Meter. 1. Weiss Attela (Dansen), 2. Kinalbo, 3. Confeiti. Ferner liefen: Widerstand, Frau Holle, Rosmunda. Tot. 17:10, Pl. 31, 31:10.

Stiftungs-Preis. 80 000 M. 1200 Meter. 1. Weiss Attela (Dansen), 2. Kinalbo, 3. Confeiti. Ferner liefen: Widerstand, Frau Holle, Rosmunda. Tot. 17:10, Pl. 31, 31:10.

Stiftungs-Preis. 80 000 M. 1200 Meter. 1. Weiss Attela (Dansen), 2. Kinalbo, 3. Confeiti. Ferner liefen: Widerstand, Frau Holle, Rosmunda. Tot. 17:10, Pl. 31, 31:10.

Stiftungs-Preis. 80 000 M. 1200 Meter. 1. Weiss Attela (Dansen), 2. Kinalbo, 3. Confeiti. Ferner liefen: Widerstand, Frau Holle, Rosmunda. Tot. 17:10, Pl. 31, 31:10.

Stiftungs-Preis. 80 000 M. 1200 Meter. 1. Weiss Attela (Dansen), 2. Kinalbo, 3. Confeiti. Ferner liefen: Widerstand, Frau Holle, Rosmunda. Tot. 17:10, Pl. 31, 31:10.

Stiftungs-Preis. 80 000 M. 1200 Meter. 1. Weiss Attela (Dansen), 2. Kinalbo, 3. Confeiti. Ferner liefen: Widerstand, Frau Holle, Rosmunda. Tot. 17:10, Pl. 31, 31:10.

Stiftungs-Preis. 80 000 M. 1200 Meter. 1. Weiss Attela (Dansen), 2. Kinalbo, 3. Confeiti. Ferner liefen: Widerstand, Frau Holle, Rosmunda. Tot. 17:10, Pl. 31, 31:10.

Stiftungs-Preis. 80 000 M. 1200 Meter. 1. Weiss Attela (Dansen), 2. Kinalbo, 3. Confeiti. Ferner liefen: Widerstand, Frau Holle, Rosmunda. Tot. 17:10, Pl. 31, 31:10.

Stiftungs-Preis. 80 000 M. 1200 Meter. 1. Weiss Attela (Dansen), 2. Kinalbo, 3. Confeiti. Ferner liefen: Widerstand, Frau Holle, Rosmunda. Tot. 17:10, Pl. 31, 31:10.

Der Einkauf von Betten ist Vertrauenssache!

Vom Guten das Beste, das Beste sehr preiswert!

Metallbetten, Holzbetten, Kinderbetten, Deckbetten, Plumeaux, Kissen, Matratzen, Bettfedern, Daunon, Daunendecken, Steppdecken, Wolldecken, Eigene Anfertigung aller Bettwaren und Matratzen unter Verwendung bester Stoffe u. besten Materials

Betten-Spezial-Haus Buchdahl

Bärenstrasse 4

Kursbericht der Frankfurter Börse

vom 29. September 1922.

Staats-Anleihen.				
	V. K.	L. K.	V. K.	L. K.
1. Deutsche R.-Anl. 1-4	77.50	77.50	1. Ost. Staats-Rente	194.-
2. Deutsche R.-Anl. 5-8	200.-	195.-	2. Ost. Gold-Rente	8375
3. Deutsche R.-Anl. 9-12	110.-	—	3. Ost. Anstalt. Rente	3100
4. Deutsche R.-Anl. 13-16	380.-	362.-	5. Rumänische 1903	1620r.
5. Deutsche R.-Anl. 17-20	79.50	80.-	4 1/2. Gold 1913	1950r.
6. Deutsche R.-Anl. 21-24	86.-	87.80	1. Rum. am. Rente	635.-
7. Deutsche R.-Anl. 25-28	70.-	73.50	4. do. do. do. 1890	1000
8. Deutsche R.-Anl. 29-32	90.10	89.50	4. Türkische konz.	—
9. Deutsche R.-Anl. 33-36	88.-	85.-	4. do. do. Bagdad	—
10. Deutsche R.-Anl. 37-40	74.-	72.-	4 1/2. Ung. St.-Rente 1914	905.-
11. Deutsche R.-Anl. 41-44	75.90	77.-	4. do. St.-Rente 1916	3350
12. Deutsche R.-Anl. 45-48	—	67.-	5. Mexiko. anst.	1040
13. Deutsche R.-Anl. 49-52	900.-	—	5. Mexiko. anst.	21200
14. Deutsche R.-Anl. 53-56	2600	2950	1. Mex. Gold 1904	—
15. Deutsche R.-Anl. 57-60	—	—	—	—
16. Deutsche R.-Anl. 61-64	—	—	—	—
17. Deutsche R.-Anl. 65-68	—	—	—	—
18. Deutsche R.-Anl. 69-72	—	—	—	—
19. Deutsche R.-Anl. 73-76	—	—	—	—
20. Deutsche R.-Anl. 77-80	—	—	—	—
21. Deutsche R.-Anl. 81-84	—	—	—	—
22. Deutsche R.-Anl. 85-88	—	—	—	—
23. Deutsche R.-Anl. 89-92	—	—	—	—
24. Deutsche R.-Anl. 93-96	—	—	—	—
25. Deutsche R.-Anl. 97-100	—	—	—	—
26. Deutsche R.-Anl. 101-104	—	—	—	—
27. Deutsche R.-Anl. 105-108	—	—	—	—
28. Deutsche R.-Anl. 109-112	—	—	—	—
29. Deutsche R.-Anl. 113-116	—	—	—	—
30. Deutsche R.-Anl. 117-120	—	—	—	—
31. Deutsche R.-Anl. 121-124	—	—	—	—
32. Deutsche R.-Anl. 125-128	—	—	—	—
33. Deutsche R.-Anl. 129-132	—	—	—	—
34. Deutsche R.-Anl. 133-136	—	—	—	—
35. Deutsche R.-Anl. 137-140	—	—	—	—
36. Deutsche R.-Anl. 141-144	—	—	—	—
37. Deutsche R.-Anl. 145-148	—	—	—	—
38. Deutsche R.-Anl. 149-152	—	—	—	—
39. Deutsche R.-Anl. 153-156	—	—	—	—
40. Deutsche R.-Anl. 157-160	—	—	—	—
41. Deutsche R.-Anl. 161-164	—	—	—	—
42. Deutsche R.-Anl. 165-168	—	—	—	—
43. Deutsche R.-Anl. 169-172	—	—	—	—
44. Deutsche R.-Anl. 173-176	—	—	—	—
45. Deutsche R.-Anl. 177-180	—	—	—	—
46. Deutsche R.-Anl. 181-184	—	—	—	—
47. Deutsche R.-Anl. 185-188	—	—	—	—
48. Deutsche R.-Anl. 189-192	—	—	—	—
49. Deutsche R.-Anl. 193-196	—	—	—	—
50. Deutsche R.-Anl. 197-200	—	—	—	—
51. Deutsche R.-Anl. 201-204	—	—	—	—
52. Deutsche R.-Anl. 205-208	—	—	—	—
53. Deutsche R.-Anl. 209-212	—	—	—	—
54. Deutsche R.-Anl. 213-216	—	—	—	—
55. Deutsche R.-Anl. 217-220	—	—	—	—
56. Deutsche R.-Anl. 221-224	—	—	—	—
57. Deutsche R.-Anl. 225-228	—	—	—	—
58. Deutsche R.-Anl. 229-232	—	—	—	—
59. Deutsche R.-Anl. 233-236	—	—	—	—
60. Deutsche R.-Anl. 237-240	—	—	—	—
61. Deutsche R.-Anl. 241-244	—	—	—	—
62. Deutsche R.-Anl. 245-248	—	—	—	—
63. Deutsche R.-Anl. 249-252	—	—	—	—
64. Deutsche R.-Anl. 253-256	—	—	—	—
65. Deutsche R.-Anl. 257-260	—	—	—	—
66. Deutsche R.-Anl. 261-264	—	—	—	—
67. Deutsche R.-Anl. 265-268	—	—	—	—
68. Deutsche R.-Anl. 269-272	—	—	—	—
69. Deutsche R.-Anl. 273-276	—	—	—	—
70. Deutsche R.-Anl. 277-280	—	—	—	—
71. Deutsche R.-Anl. 281-284	—	—	—	—
72. Deutsche R.-Anl. 285-288	—	—	—	—
73. Deutsche R.-Anl. 289-292	—	—	—	—
74. Deutsche R.-Anl. 293-296	—	—	—	—
75. Deutsche R.-Anl. 297-300	—	—	—	—
76. Deutsche R.-Anl. 301-304	—	—	—	—
77. Deutsche R.-Anl. 305-308	—	—	—	—
78. Deutsche R.-Anl. 309-312	—	—	—	—
79. Deutsche R.-Anl. 313-316	—	—	—	—
80. Deutsche R.-Anl. 317-320	—	—	—	—
81. Deutsche R.-Anl. 321-324	—	—	—	—
82. Deutsche R.-Anl. 325-328	—	—	—	—
83. Deutsche R.-Anl. 329-332	—	—	—	—
84. Deutsche R.-Anl. 333-336	—	—	—	—
85. Deutsche R.-Anl. 337-340	—	—	—	—
86. Deutsche R.-Anl. 341-344	—	—	—	—
87. Deutsche R.-Anl. 345-348	—	—	—	—
88. Deutsche R.-Anl. 349-352	—	—	—	—
89. Deutsche R.-Anl. 353-356	—	—	—	—
90. Deutsche R.-Anl. 357-360	—	—	—	—
91. Deutsche R.-Anl. 361-364	—	—	—	—
92. Deutsche R.-Anl. 365-368	—	—	—	—
93. Deutsche R.-Anl. 369-372	—	—	—	—
94. Deutsche R.-Anl. 373-376	—	—	—	—
95. Deutsche R.-Anl. 377-380	—	—	—	—
96. Deutsche R.-Anl. 381-384	—	—	—	—
97. Deutsche R.-Anl. 385-388	—	—	—	—
98. Deutsche R.-Anl. 389-392	—	—	—	—
99. Deutsche R.-Anl. 393-396	—	—	—	—
100. Deutsche R.-Anl. 397-400	—	—	—	—
101. Deutsche R.-Anl. 401-404	—	—	—	—
102. Deutsche R.-Anl. 405-408	—	—	—	—
103. Deutsche R.-Anl. 409-412	—	—	—	—
104. Deutsche R.-Anl. 413-416	—	—	—	—
105. Deutsche R.-Anl. 417-420	—	—	—	—
106. Deutsche R.-Anl. 421-424	—	—	—	—
107. Deutsche R.-Anl. 425-428	—	—	—	—
108. Deutsche R.-Anl. 429-432	—	—	—	—
109. Deutsche R.-Anl. 433-436	—	—	—	—
110. Deutsche R.-Anl. 437-440	—	—	—	—
111. Deutsche R.-Anl. 441-444	—	—	—	—
112. Deutsche R.-Anl. 445-448	—	—	—	—
113. Deutsche R.-Anl. 449-452	—	—	—	—
114. Deutsche R.-Anl. 453-456	—	—	—	—
115. Deutsche R.-Anl. 457-460	—	—	—	—
116. Deutsche R.-Anl. 461-464	—	—	—	—
117. Deutsche R.-Anl. 465-468	—	—	—	—
118. Deutsche R.-Anl. 469-472	—	—	—	—
119. Deutsche R.-Anl. 473-476	—	—	—	—
120. Deutsche R.-Anl. 477-480	—	—	—	—
121. Deutsche R.-Anl. 481-484	—	—	—	—
122. Deutsche R.-Anl. 485-488	—	—	—	—
123. Deutsche R.-Anl. 489-492	—	—	—	—
124. Deutsche R.-Anl. 493-496	—	—	—	—
125. Deutsche R.-Anl. 497-500	—	—	—	—
126. Deutsche R.-Anl. 501-504	—	—	—	—
127. Deutsche R.-Anl. 505-508	—	—	—	—
128. Deutsche R.-Anl. 509-512	—	—	—	—
129. Deutsche R.-Anl. 513-516	—	—	—	—
130. Deutsche R.-Anl. 517-520	—	—	—	—
131. Deutsche R.-Anl. 521-524	—	—	—	—
132. Deutsche R.-Anl. 525-528	—	—	—	—
133. Deutsche R.-Anl. 529-532	—	—	—	—
134. Deutsche R.-Anl. 533-536	—	—	—	—
135. Deutsche R.-Anl. 537-540	—	—	—	—
136. Deutsche R.-Anl. 541-544	—	—	—	—
137. Deutsche R.-Anl. 545-548	—	—	—	—
138. Deutsche R.-Anl. 549-552	—	—	—	—
139. Deutsche R.-Anl. 553-556	—	—	—	—
140. Deutsche R.-Anl. 557-560	—	—	—	—
141. Deutsche R.-Anl. 561-564	—	—	—	—
142. Deutsche R.-Anl. 565-568	—	—	—	—
143. Deutsche R.-Anl. 569-572	—	—	—	—
144. Deutsche R.-Anl. 573-576	—	—	—	—
145. Deutsche R.-Anl. 577-580	—	—	—	—
146. Deutsche R.-Anl. 581-584	—	—	—	—
147. Deutsche R.-Anl. 585-588	—	—	—	—
148. Deutsche R.-Anl. 589-592	—	—	—	—
149. Deutsche R.-Anl. 593-596	—	—	—	—
150. Deutsche R.-Anl. 597-600	—	—	—	—
151. Deutsche R.-Anl. 601-604	—	—	—	—
152. Deutsche R.-Anl. 605-608	—	—	—	—
153. Deutsche R.-Anl. 609-612	—	—	—	—
154. Deutsche R.-Anl. 613-616	—	—	—	—
155. Deutsche R.-Anl. 617-620	—	—	—	—
156. Deutsche R.-Anl. 621-624	—	—	—	—
157. Deutsche R.-Anl. 625-628	—	—	—	—
158. Deutsche R.-Anl. 629-632	—	—	—	—
159. Deutsche R.-Anl. 633-636	—	—	—	—
160. Deutsche R.-Anl. 637-640	—	—	—	—
161. Deutsche R.-Anl. 641-644	—	—	—	—
162. Deutsche R.-Anl. 645-648	—	—	—	—
163. Deutsche R.-Anl. 649-652	—	—	—	—
164. Deutsche R.-Anl. 653-656	—	—	—	—
165. Deutsche R.-Anl. 657-660	—	—	—	—
166. Deutsche R.-Anl. 661-664	—	—	—	—
167. Deutsche R.-Anl. 665-668	—	—	—	—
168. Deutsche R.-Anl. 669-672	—	—	—	—
169. Deutsche R.-Anl. 673-676	—	—	—	—
170. Deutsche R.-Anl. 677-680	—	—	—	—
171. Deutsche R.-Anl. 681-684	—	—	—	—
172. Deutsche R.-Anl. 685-688	—	—	—	—
173. Deutsche R.-Anl. 689-692	—	—	—	—
174. Deutsche R.-Anl. 693-696	—	—	—	—
175. Deutsche R.-Anl. 697-700	—	—	—	—
176. Deutsche R.-Anl. 701-704	—	—	—	—
177. Deutsche R.-Anl. 705-708	—	—	—	—
178. Deutsche R.-Anl. 709-712	—	—	—	—
179. Deutsche R.-Anl. 713-716	—	—	—	—
180. Deutsche R.-Anl. 717-720	—	—	—	—
181. Deutsche R.-Anl. 721-724	—	—	—	—
182. Deutsche R.-Anl. 725-728	—	—	—	—
183. Deutsche R.-Anl. 729-732	—	—	—	—
184. Deutsche R.-Anl. 733-736	—	—	—	—
185. Deutsche R.-Anl. 737-740	—	—	—	—
186. Deutsche R.-Anl. 741-744	—	—	—	—
187. Deutsche R.-Anl. 745-748	—	—	—	—
188. Deutsche R.-Anl. 749-752	—	—	—	—
189. Deutsche R.-Anl. 753-756	—	—	—	—
190. Deutsche R.-Anl. 757-760	—	—	—	—
191. Deutsche R.-Anl. 761-764	—	—	—	—
192. Deutsche R.-Anl. 765-768	—	—	—	—
193. Deutsche R.-Anl. 769-772	—	—	—	—
194. Deutsche R.-Anl. 773-776	—	—	—	—
195. Deutsche R.-Anl. 777-780	—	—	—	—
196. Deutsche R.-Anl. 781-784	—	—	—	—
197. Deutsche R.-Anl. 785-788	—	—	—	—
198. Deutsche R.-Anl. 789-792	—	—	—	—
199. Deutsche R.-Anl. 793-796	—	—	—	—
200. Deutsche R.-Anl. 797-800	—	—	—	—
201. Deutsche R.-Anl. 801-804	—	—	—	—
202. Deutsche R.-Anl. 805-808	—	—	—	—
203. Deutsche R.-Anl. 809-812	—	—	—	—
204. Deutsche R.-Anl. 813-816	—	—	—	—
205. Deutsche R.-Anl. 817-820	—	—	—	—
206. Deutsche R.-Anl. 821-824	—	—	—	—
207. Deutsche R.-Anl. 825-828	—	—	—	—
208. Deutsche R.-Anl. 829-832	—	—	—	—
209. Deutsche R.-Anl. 833-836	—	—	—	—
210. Deutsche R.-Anl. 837-840	—	—	—	—
211. Deutsche R.-Anl. 841-844	—	—	—	—
212. Deutsche R.-Anl. 845-848	—	—	—	—
213. Deutsche R.-Anl. 849-852	—	—	—	—
214. Deutsche R.-Anl. 853-856	—	—	—	—
215. Deutsche R.-Anl. 857-860	—	—	—	—
216. Deutsche R.-Anl. 861-864	—	—	—	—
217. Deutsche R.-Anl. 865-868	—	—	—	—
218. Deutsche R.-Anl. 869-872	—	—	—	—
219. Deutsche R.-Anl. 873-876	—	—	—	—
220. Deutsche R.-Anl. 877-880	—	—	—	—
221. Deutsche R.-Anl. 881-884	—	—	—	—
222. Deutsche R.-Anl. 885-888	—	—	—	—
223. Deutsche R.-Anl. 889-892	—	—	—	—
224. Deutsche R.-Anl. 893-896	—	—	—	—
225. Deutsche R.-Anl. 897-900	—	—	—	—
226. Deutsche R.-Anl. 901-904	—	—	—	—
227. Deutsche R.-Anl. 905-908	—	—	—	—
228. Deutsche R.-Anl. 909-912	—	—	—	—
229. Deutsche R.-Anl. 913-916	—	—	—	—
230. Deutsche R.-Anl. 917-920	—	—	—	—
231. Deutsche R.-Anl. 921-924	—	—	—	—
232. Deutsche R.-Anl. 925-928	—	—	—	—
233. Deutsche R.-Anl. 929-932	—	—	—	—
234. Deutsche R.-Anl. 933-936	—	—	—	—
235. Deutsche R.-Anl. 937-940	—	—	—	—
236. Deutsche R.-Anl. 941-944	—	—	—	—
237. Deutsche R.-Anl. 945-948	—	—	—	—
238. Deutsche R.-Anl. 949-952	—	—	—	—
239. Deutsche R.-Anl. 953-956	—	—	—	—
240. Deutsche R.-Anl. 957-960	—	—	—	—
241. Deutsche R.-Anl. 961-96				



# Betten sind Vertrauenssache!



Kaufen Sie Ihre Betten nur im fachmännisch geleiteten, seit 20 Jahren bestehenden

## Wiesbadener Bettfedernhaus und Bettenfabrik

Mauergasse 8 und 15.

Grösstes und ältestes Spezialgeschäft am Platze.

Eigene Bettfedernfabrikation.

Gegr. 1902.

Eigene Matratzenfabrikation.

Allerstrengste Reellität.

Allerbeste Qualitäten.

Konkurrenzlos billige Preise.

Grösste Auswahl.

Eisenbetten  
Kinderbetten  
Holzbetten  
Patentrahmen

Steppdecken  
mit Halbwool- und Wollfüllung  
Daunendecken  
mit 1a Daunenfüllung  
Schlafdecken  
in Baumwolle, Halbwool und Wolle

Matratzen  
eigener Fabrikation, allerbestes Material  
Seegras-Matratzen  
K.-Woll-Matratzen  
Kapokmatratzen, Haarmatratzen

Bettfedern u. Daunen  
eigene Fabrikation  
Fertige Kopfkissen  
Fertige Deckbetten



## Jetzt ist die Zeit

zum Einkauf von Herren-, Burschen- und Knaben-Kleidung, ferner von Sport- und Auto-Kleidung, für Herbst und Winter noch ausserordentlich günstig.

Meinen rechtzeitigen Dispositionen habe ich es zu danken, dass bereits ein sehr grosser Teil meiner Herbst- und Winter-Kleidung bei mir am Lager ist.

Weitaus die grössten Bestände in Herren- und Knaben-Kleidung, Sport- u. Auto-Kleidung sind von den letzten Teuerungswellen nicht erfasst worden.

Hierdurch bietet sich für Jedermann die Gelegenheit, bei mir noch Kleidungsstücke aus besten und feinsten Stoffen und in sorgfältigster Verarbeitung zu günstigen Preisen einzukaufen zu können.

Für Herren, die gewohnt sind, nur nach Mass angefertigte Garderobe zu tragen, führe ich Anzüge, Raglans, Reise-Ulster usw. aus ganz besonders feinen Stoffqualitäten am Lager.

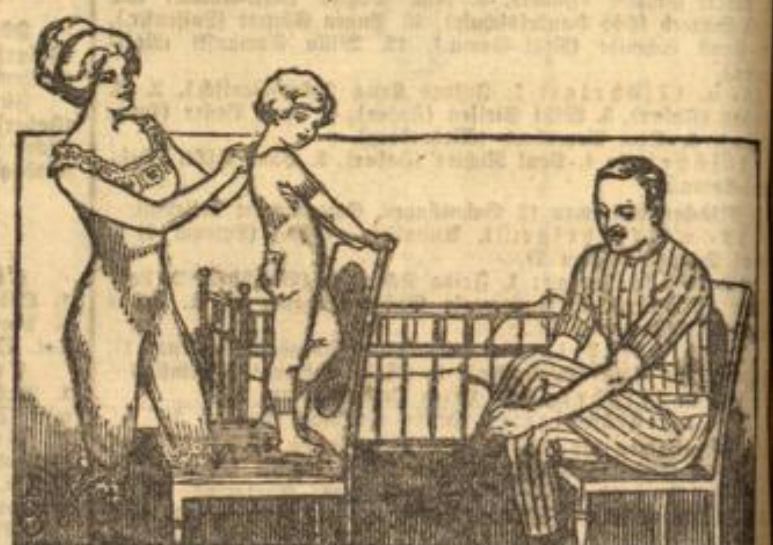
Diese Kleidungsstücke sind auf das feinste ausgestattet und werden von besonders talentierten Schneidern hergestellt; sie stellen tatsächlich das Vollendetste in Sitz und Passform dar.

Sollten Sie für jetzt oder später irgend ein Kleidungsstück benötigen, dann empfehle ich Ihnen, solches baldmöglichst bei mir einzukaufen.

## Neuser

Wiesbaden

Kirchgasse 42.



Praktisch, gesund, elegant  
Unterwäsche für Damen  
Ch. Hemmer Langgasse 34

## Automobil- u. Motorrad Reparaturen

Motor-Sport-Garage  
H. & P. Poulet.

Spezial-Abteilung:

Reparaturen von Aluminium  
Motorgehäusen und Teilen.

Ausführung der technisch schwierigsten Lötungen  
unter weitgehendster Garantie für Haltbarkeit.

Saalgasse 28

Wiesbaden

Telephon 1067.

14708

## Stickereimuster

aller Art für Decken, Kissen, Uhrig  
Stores sowie Konfektion  
werden billig aufgezeichnet. Michelsbg. 22/3



Satyrin-Gold

für Männer

Satyrin-Silber

für Frauen

hervorragend wirkende

Yohimbin-Hormon-

Präparate

gegen sex. Neurasthenie

Schwächenzustände und

Nervenerkrankungen.

Erhältlich in Apotheken!

Stets vorrätig in

Wiesbaden, Schützenhof-

Apothek, Langgasse 11.

Herstellerin:

Akt.-Ges. Hormona

Düsseldorf-Grafenberg.

## Beleuchtungskörper

grosse Auswahl

Elektrische Kochtöpfe

Platten, Herde, Bügelisen, Haartrockner

FLACK

Tel. 747, Wiesbaden, Luisenstr. 25

unterhalb Bonifatiuskirche.

Kein Laden! Achtung Kein Laden!

Im

Korsett-Haus Michel

Bleichstraße 21, I.

findet man noch Korsetts, Kinderleibchen,

Häftgürtel, Bästehalter, Untertassen,

Tailenrücke usw.

trotz andauernder Teuerung zu den billigsten

Preisen.

Spezialformen für starke Damen.

Große Auswahl. Fachm. Bedienung

Anfertigung nach Maß.